Hauptversammlung des ASV Gurten

22. Januar 1983

17.00 Uhr Eintreffen der Mitglieder und Gäste

Traktanden

1. Protokoll der Halbjahresversammlung vom 29. Juni 1982
 2. Korrespondenzen und
Mutationen: Genehmigung der Übertritte von Aktiv- zu
Passivmitgliedern
Streichungen
Eintritte
 3. Berichte Präsident
Redaktor
Spielleiter (siehe nächste Seite)
Materialverwalter (vgl. nächste Seite)
Kassier (siehe übernächste Seite)
Rechnungsrevisoren
 4. Jahresprogramm (wie üblich, Sommerturnier, Hüttenplausch,
Vereinsreise)
 5. Jahresbeiträge
 6. Budget (Lotto) (siehe übernächste Seite)
 7. Wahlen Präsident
Rücktritte
bisherige Vorstandsmitglieder
neue Vorstandsmitglieder
Delegierte SASB, BSV, Region
 8. Ehrungen
 9. Anträge
 10. Statutenänderungen
 11. Verschiedenes
- Anschliessend Nachtessen und gemeinsames Halmaspiel... mb

Bibliothek des ASV Gurten

Im Bibliotheksverzeichnis sind folgende 7 Bücher zu ergänzen:

- *B28 Aleksei Suetin
Russisch bis Königsgambit (1982) [256]
- *B36 Aleksei Suetin
Französisch bis Nimzowitsch-Eröffnung (1982) [251]
- *F53 FIDE-Schach-Informator 33/1982 (1982) [360]
- H03 Schweizerische Arbeiter-Schachzeitung 1981 [224]
- I20 Harold C. Schonberg
Die Grossmeister des Schachs (1976) [320]
- J01 Berner Taschenbuch (1982) [142]
- J50 Alfred Traber
Vereinsrecht und Vereinsleitung (1958) [101]

Winterturnier 1982/83

(Stand vom 18.1.83)

	Partien	+	=	-	Punkte
Klasse A					
1. Thomas Hartmann	4	4	-	-	8
2. Otto Burkhalter	6	3	-	3	6
3. Josef Rüdüsüli	4	2	1	1	5
4. Matthias Burkhalter	3	2	-	1	4
5. Bernhard Süess	3	1	-	2	2
6. Bernhard Reber	5	1	-	4	2
7. Peter Liechti	3	-	1	2	1
Klasse B					
1. Markus Spring	12	8	3	1	19
2. Rolf Jaggi	4	3	1	-	7
3. Jürg Burkhalter	6	2	2	2	6
4. Werner Keller	5	1	3	1	5
5. Karl-Heinz Kohl	6	-	5	1	5
6. Paul Pellet	6	1	1	4	3
Ruedi Held	6	-	3	3	3
8. Fred Gilgen	5	1	-	4	2
Klasse C					
1. Heinz Gerber	6	5	-	1	10
2. Hansjörg Spring	6	4	1	1	9
3. Werner Gredig	6	4	-	2	8
4. Ernst Held	6	2	2	2	6
Peter Burkhard	6	2	2	2	6
6. Johann Brechbühl	6	1	2	3	4
7. Arnold Burkhard	6	1	1	4	3
8. Josef Inauen	6	1	-	5	2
Klasse D					
1. Beat Bähler	6	4	1	1	9
2. Peter Massarotti	7	3	3	1	9
3. Urs Dintheer	6	3	1	2	7
4. Otto Neuenschwander	5	2	2	1	6
5. Bruno Segessemann	5	1	3	1	5
6. Franz Pulfer	5	2	-	3	4
7. Doris Liechti	4	1	1	2	3
8. Hans Beyeler	5	1	1	3	3
9. Rita Meier	3	-	-	3	0

Die folgenden 5 Gürteler wurden neu in die Führungsliste des SASB/SSV aufgenommen:

2679 Josef Rüdüsüli	410 Führungspunkte
2681 Rolf Jaggi	400
2675 Markus Spring	380
2743 Heinz Gerber	390
2689 Josef Peter	390

Von den Spielern der 4. SGM-Mannschaft von Gurten konnte sich also nur Jürg Burkhalter einer drohenden Aufnahme in die Führungsliste entziehen.

Bericht des Spielleiters

19. Januar 1983

Werter Präsident
geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Ich bitte Euch, von meiner Abwesenheit Kenntnis zu nehmen. (Ferien)

Dennoch erlaube ich mir, einige Worte verlesen zu lassen. Unser Winterturnier läuft bereits auf Hochtouren. Der Spielverlauf weist keine nennenswerten Probleme auf. Zu bemängeln wäre lediglich, dass die Nachholtermine der einzelnen Spieler nicht angegeben werden. In der Rückrunde wird diesem Uebel vermehrt Beachtung geschenkt. Jeder Teilnehmer sollte seine verschobenen Partien möglichst rasch nachholen.

Die aktuelle Rangliste findet Ihr im Gurten-Info [auf der Titelseite Red.].

Leider mussten wir Emanuel Martin (aus Gesundheitsgründen) von der Turniertabelle streichen.

Im diesjährigen Cup gab es bisher keine grossen Ueberraschungen. Vielleicht zu erwähnen ist, dass der letztjährige Finalist, Rolf Jaggi, bereits in der 1. Runde auf der Strecke blieb und dass es von 15 Partien bloss 1 Forfait gab. Bravo!

Die BVM verlief sehr unterschiedlich für unsere Mannschaften. Eine aktuelle Tabelle ist im Moment nicht erhältlich, da gerade eine Runde abgeschlossen wurde. Wir bemühen uns, im nächsten Gurten-Läufer zu informieren. Für die Rückrunde wünsche ich allen Teilnehmern viel Erfolg.

Bernhard

Materialbestand des ASV Gurten

Materialbestand vom 18.1.83:

- 30 Schachuhren
- 30 Schachbretter
- 44 Schachspiele (Figuren)
- 10 Mühlebretter
- 3 Sortimente Pokerwürfel
- 5 Spielwürfel
- 5 Holzkisten (2 davon für Bretter)

Der Bestand wurde von Peter Burkhard und Peter Massarotti kontrolliert.

Weitere wichtige Materialposten sind die Gurten-Bibliothek, welche momentan 133 Bücher und einige Schachzeitungen umfasst, und die 13 noch nicht verkauften Gurten-Pullover. Dieses Material befindet sich beim Redaktor.

Turnierbuch der Schach-Olympiade

Wie ich schon im Gurten-Läufer 4/82 erwähnt habe, wird ein Erinnerungsbuch zur Schach-Olympiade Luzern 1982 erscheinen. Autoren sind: GM R. Hübner (Partien-Analysen), P. Müller-Breil (Text und Bilder), GM Z. Ribli (Partien-Analysen und Kommentare) u.a. Das Buch wird etwa 320 Seiten umfassen und in Leinen gebunden sein. Es erscheint voraussichtlich im 3. Quartal 1983. Subskriptionspreis ist ca. fr. 44.50. Ich werde aber mindestens 10% Rabatt herausholen. Interessenten melden sich bei mir!

jb

BT - Bundesturnier - BEM - Bundeseinzelmeisterschaft

Vom 12. - 15. Mai findet das Bundesturnier in Disentis statt! Wer nicht kommt, wird etwas verpassen. 1975 fand unsere Schweizermeisterschaft ebenfalls in Disentis statt.

Unsere 12 Spieler schnitten dabei wie folgt ab:

A:	44. Matthias Burkhalter	3.5 Punkte	(76 Teilnehmer)
	51. Daniel Danihelka	3	
	64. Otto Burkhalter	2	
B:	28. Alex Wettstein	4	(70 Teilnehmer)
C:	21. Peter Liechti	4	(60 Teilnehmer)
	34. Josef Inauen	3.5	
D:	2. Bernhard Reber	5.5	(31 Teilnehmer)
	5. Thomas Hartmann	5	
	10. Roland Scherrer	4	
	14. Doris Liechti	3.5	
	24. Jürg Burkhalter	2.5	
	29. Hans Beyeler	1.5	

Ein Stimmungsbild soll folgender Ausschnitt aus dem Bericht im Gurten-Läufer 2/75 vermitteln:

"Zusammen erreichten wir von 84 Punkten deren 42, also genau die Hälfte. Wir waren also keineswegs nur Punktelieferanten. Zu diesem guten Resultat hat vor allem unser Nachwuchs die Punkte beigesteuert. So verpasste Bernhard Reber den 1. Rang nur um ein halbes Buchholzpunkt! Auch Thomas Hartmann klassierte sich ausgezeichnet und zwar im 5. Rang, was auch ihm den Aufstieg einbrachte. Die Auszeichnung für mehr als 50% Gewinnpunkte erkämpften sich auch noch Peter Liechti im C und Roland Scherrer im D mit je 4 Punkten. Auch Alex Wettstein bekam diese Auszeichnung, doch erreichte er sein ursprüngliches Ziel, nämlich 7 Remis aus 7 Partien, nicht, denn unglücklicherweise gewann er dann die letzte Partie.

...

Wie Dieter Senften in seiner Schlussrede richtig bemerkte, hatten wir in Disentis auch die Möglichkeit, die belgische Küche bis in ihre Details kennen zu lernen. Wir bewunderten denn auch den reichhaltigen Speisezettel, der uns cordon bleu, côté de porc, escalope viennoise, veau etc. anbot. Die Ermunterung kam erst dann, als wir bemerkten, dass dies alles spezifisch belgische Wörter sind und alle mit Truthahn zu übersetzen sind. Es wurde noch viel über dieses edle Federvieh diskutiert und Beyeler Hausi bewies seine profunden Kenntnisse über dessen Abstammung, indem er bekanntgab, dass der Truthahn eigentlich ein degenerierter Dinosaurier und sein Mutterland Belgien sei, wo sie ihn noch heute anstatt Kühe züchten. Auch bemerkte er treffend, dass ausser Truthahnkuchen unser Speisezettel eigentlich komplett gewesen sei.

Abgesehen davon, war aber dieses Turnier für alle Teilnehmer sicher ein schönes Erlebnis, denn die Unterkunft war ebenso gut, wie die ausgezeichnete Organisation und die schöne Gegend. Ich glaube, alle Teilnehmer freuen sich schon deshalb auf das nächste Bundesturnier in zwei Jahren."

Wie Du siehst, ist ein BT immer ein interessantes Erlebnis. Anmeldungen (unverbindliche) nimmt schon jetzt Dein Präsi entgegen.

Die finanzielle Unterstützung wird an der HV beschlossen.

mb (Gröschaz)

??

Für all diejenigen, die nicht ganz sattelfest sind punkto Abkürzungen, sei hier mitgeteilt, dass 'Gröschaz' die Abkürzung für 'grösster Schachspieler aller Zeiten' ist.

Vereinsrechnung

Aufwand- und Ertragsposten	Budget 1982		Rechnung 1982		Budget 1983	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bundes- + Regionalbeiträge	1 400.--		1 659.45		1 700.--	
Schachmaterial	1 300.--		615.30		650.--	
Spielbetrieb + Saalmiete	900.--		648.80		700.--	
Anlässe (inkl.Vereinsreise)	800.--		698.--		1 200.--	
Administration	400.--		233.60		300.--	
Vorstandssessen	400.--		400.--		400.--	
Gurtenläufer	1 100.--		1 287.75		1 300.--	
Gurtenleibchen	-.--		1 120.--		-.--	
Bibliothek	300.--		240.30		200.--	
Diverse Ausgaben	500.--		377.15		500.--	
Aeufnung des TUF	-.--		-.--		3 000.--	
Verrechnungs-Steuer	40.--		240.90		120.--	
Mitgliederbeiträge A/B/S/J		1 720.--		2 220.--		2 150.--
Mitgliederbeiträge Passiv		1 500.--		1 680.--		1 700.--
Gurtenleibchen		-.--		780.--		100.--
Spenden		200.--		745.--		500.--
Inserate		150.--		170.--		150.--
Diverse Einnahmen		300.--		660.10		150.--
Rückerst.Verrechn.Steuer		-.--		310.05		-.--
Zinserträge		120.--		688.20		270.--
Lotto-Ertrag		-.--		-.--		8 000.--
Total	7 140.--	3 990.--	7 521.25	7 253.35	10 070.--	13 020.--
Saldo		3 150.--		267.90	2 950.--	
	7 140.--	7 140.--	7 521.25	7 521.25	13 020.--	13 020.--

Turnier- und Unterstützungsfond

Aufwand- und Ertragsposten	Budget 1982		Rechnung 1982		Budget 1983	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Reisespesen SGM	600.--		916.40		-.--	
Beiträge für andere Turniere	300.--		186.--		300.--	
Beiträge an Bundesturnier	-.--		-.--		3 000.--	
Verrechnungs-Steuer	40.--		111.70		50.--	
Anteil Lotto-Ertrag		-.--		-.--		3 000.--
Rückerst. vom SASB (SGM + BT)		-.--		-.--		500.--
Zinserträge		100.--		319.--		100.--
Total	940.--	100.--	1 214.10	319.--	3 350.--	3 600.--
Saldo		840.--		895.10	250.--	
	940.--	940.--	1 214.10	1 214.10	3 600.--	3 600.--

Bilanz per 31.12.1982

Vereinsrechnung			Turnier- und Unterstützungsfond		
Bilanzkonten	Aktiven	Passiven	Bilanzkonten	Aktiven	Passiven
Kassa	150.40		Sparheft bei der GZB	3 608.15	
Postcheck	979.45				
Sparheft bei der GZB	9 039.10				
Verkaufsmaterial	1.--				
Inventar	1.--				
Anteilschein Universalsport	1.--				
Reinvermögen per 1.1.82	10 439.85		Reinvermögen per 1.1.82	4 503.25	
-Mehrausgaben 1982	267.90		-Mehrausgaben 1982	895.10	
	10 171.95			3 608.15	
Vereinsvermögen per 31.12.82		10 171.95	Fondsvermögen per 31.12.82		3 608.15
	10 171.95	10 171.95		3 608.15	3 608.15

Anmeldung Bundesturnier 1983

an: Matthias Burkhalter, Schulhaus, 3611 Pohlern (bitte nicht direkt an Turnierleitung!)

Turnier - Anmeldung / Inscription de tournoi

Name
Nom

Vorname
Prénom

Strasse
Rue

Postleitzahl
No postale d'ach. Ort
Lieu

Geburtsjahr
Amée de naiss. Tel.
Tél.

Sektion
Section Variante

Führungsziffer
Nombres de points Code
No. Kateg.
Catég.

Bemerkungen
Notes _____

↳ Wer sich für die (vereinsinterne) Variante Ferienwohnung interessiert, lässt dieses Feld offen.

Teilnahme- und Aufenthalts - Varianten

Kategorie	Nächte	Arrangement Hotel Acla da Fontauna		Nur Einsatz
		DZ	EZ	
M I, M II 7. - 15.5.83	8 Variante	Fr. 570.-- (11)	Fr. 610.-- (12)	Fr. 90.-- (13)
MK 9. - 15.5.83	6 Variante	Fr. 450.-- (21)	Fr. 480.-- (22)	Fr. 90.-- (23)
Damen, A, B, 12. - 15.5.83	3 Variante	Fr. 240.-- (31)	Fr. 255.-- (32)	Fr. 60.-- (33)
C, D, VI, VII 12. - 15.5.83	3 Variante	Fr. 220.-- (41)	Fr. 235.-- (42)	Fr. 40.-- (43)

Alle Arrangements enthalten Vollpension!

- Ich würde mich für die Variante Ferienwohnung (falls sie zustande kommt) interessieren. ja/nein
- Ich wünsche Doppelzimmer mit: (ohne Garantie)
- Ich fahre mit dem Zug. ja/nein
 - Ich bin an einem Kollektivbillet ab Bern interessiert. ja/nein
- Ich fahre mit dem Auto. ja/nein
 - Ich habe Plätze frei.
 - Ich würde gerne mit dem Auto mitfahren. ja/nein

Ich verpflichte mich hiermit, am Lotto 1983 des ASV Gurten an voraussichtlich 0.5 / 1 / 1.5 / 2 Tagen gemäss Einteilung Lotto-Kommission mitzuhelfen. Andernfalls erstatte ich meine Uebernachtungsbeiträge dem ASV Gurten zurück.

Datum:

Unterschrift:



Der Gurten-Läufer

Offizielles Organ des Arbeiterschachvereins Gurten-Bern

35. Jahrgang

Nummer 1

Mitte März 1983

Redaktion: Jürg Burkhalter, Villemattstrasse 9, 3007 Bern, Tel. 25 82 68

Problemtteil: Bernhard Reber, Mettlenegg, 3135 Wattenwil, Tel. 033 56 25 96

Spiellokal: Rest. Viktoriahall, Effingerstr. 51 (Tel. 25 12 08) Spielabend: Di 20.00 Uhr

Auflage: 260

Liebe Schachfreunde,

Diesmal musste ich zuerst den SGM-Schlussbericht schreiben, darum ist die erste Nummer des Gurten-Läufers 1983 auch wieder mit Verspätung herausgekommen. Aber gegenüber dem Vorjahr ist es wenigstens 1 Monat früher. Dieses Jahr werden mindestens 5 Gurten-Läufer herauskommen. Im August wird es eine Sondernummer geben zum 35. Jubiläum des ASV Gurten. Darin werden vorwiegend Statistiken und sonstige historische Daten zu finden sein, aktuelle Beiträge und Inserate müssen dann aber aus Platzgründen weggelassen werden. Die Inserenten werden dadurch nicht zu Schaden kommen, da die Inserate automatisch 5-mal erscheinen.

Für diesen Gurten-Läufer habe ich erfreulich viele Beiträge erhalten. Ich hoffe, dass dies im weiteren Verlauf des Jahres auch so sein wird.

jb

Hauptversammlung

Auch diesmal wurde die Hauptversammlung vor dem spendierten Nachtessen durchgeführt, obwohl dies dem Redaktor nicht sympatisch ist. Natürlich war am 22.1.83 auch wieder ein Heimmatch des SG Bern. Trotz diesen Widerlichkeiten(?) kamen 39 Aktivmitglieder und 2 Passivmitglieder an die Hauptversammlung unseres Vereins. Entschuldigt hatten sich 4 Mitglieder, darunter der Sekretär. Dadurch durfte Thomas Hartmann die ehrenvolle Pflicht übernehmen, das Protokoll zu schreiben. Da dies schon vorliegt, kann ich überhaupt über diese Versammlung berichten.

Der Präsident begrüßte also um 17.10 Uhr die anwesenden Mitglieder und startete mit den Traktanden. Das Protokoll wurde verlesen und genehmigt. Im zweiten Traktandum wurden Urs Dintheer und Stefan Müller mit Applaus als neue Aktivmitglieder aufgenommen. Weiter wurde es genehmigt, dass Ruth Imfeld, Ivan Hanke und Robert Chaleyrat von Aktiv- zu Passivmitgliedschaft wechselten. Leider musste Harry Lässer gestrichen werden, da er den Verpflichtungen gegenüber dem ASV Gurten nicht mehr nachkam. In Anbetracht dessen, dass er sonst dem Verein keinen Schaden zugefügt hatte, wurde darauf verzichtet, ihn aus dem ASV Gurten auszuschliessen. Somit hat der ASV Gurten den folgenden Mitgliederbestand: 59 Aktiv- und ca. 180 Passivmitglieder. Im nächsten Traktandum durften die verschiedenen Berichte verlesen werden. Am Beginn des Berichtes des Präsidenten staunte viele nicht schlecht, sprach Matthias doch von der Gefahr einer zunehmenden Inaktivität und einer bemühenden Interesselosigkeit im ASV Gurten! Es stellte sich dann heraus, dass der Präsident aus dem Bericht des Präsidenten (Franz Pulfer) zitierte, der 1971 an den Regionalobmann abgeliefert wurde. Dann wusste Matthias aber von

TERMINE

14. April	Bümpliz-Blitz im Rest.Tscharnergut
19. April	Cup-Halbfinals
28. April	Held-Memorial in Köniz
7./15. Mai	Bundesturnier in Disentis
24. Mai	Cup-Final
19. Juni	Vereinsreise
21. Juni	Jassturnier (Beginn um 19.30 Uhr)
9./10. Okt.	Nationalratswahlen
15./16. Okt.	Hüttenplausch
20. Nov.	Herbstturnier in Trubschachen
10./11. Dez.	Lotto des ASV Gurten !!!!!

Aus dem Inhalt:

Regionalcup 1983	3
Winterturnier und Cup	4
Führungsliste 2/82 und FIDE-Liste 1983	4
BVM 1982/83	5
Jahresstatistik 1982	7
Einsetzschach	8
Bundesturnier in Disentis	9
Wie n'i dr Hütteplousch erläßt ha	10
Silvesterhöck	11
Lebenslauf	12
Der Vereinsgötti berichtet	13
Problemtteil und Frage	14
Denksport und Meister-Quiz	15

.....

Walter Bart - neues Ehrenmitglied



Walter Bart trat am 1.1.1958 dem damals noch recht jungen ASV Gurten als knapp 23-jähriger bei. Schon ein Jahr danach wurde er Kassier, später noch Präsident (1968-1970) und Vizepräsident, so dass er dem Verein insgesamt während 7 Jahren in einer wichtigen Funktion diente. Spielerisch hatte er auch bessere Zeiten gesehen als heute, denn ich mag mich noch an unsere Kämpfe in der A-Kategorie im Winterturnier erinnern.

Doch lassen wir unseren kompetenten Vereinsgötti Otto Neuenschwander auch zu Wort kommen, indem wir schauen, was er im Steckbrief im Gurten-Läufer 4/77 über unseren lieben Jubilaren zu berichten wusste:

"In Zürich, Kehrsatz und Bern wuchs er auf und besuchte die dortigen Schulen. In Kehrsatz absolvierte er die Bäckerlehre, um aber bald nachher in das Buchbindergewerbe zu wechseln. Er konnte sich immer anpassen und als vor ein paar Jahren das Gespenst der Arbeitslosigkeit auftauchte, entschloss sich der inzwischen zum Lagerverwalter emporgestiegene Steckbriefkandidat nochmals zum Berufswechsel; er arbeitet heute in der Goldprägerei der Polyprint. In seinem Hobby, dem Schachspiel (später kam noch ein zweites dazu: der Fernsachsport), fand er einen schönen Ausgleich zur Arbeit und vor allem den Kontakt mit den Kameraden. Seine grossen Fähigkeiten in organisatorischer Hinsicht, seine brillante rhetorische Begabung und seine warme menschliche Art konnten nicht länger übersehen werden; er wurde vorerst Kassier, 1968 Präsident, und nachdem er ein paar Jahre dem Vorstand den Rücken zuwandte, konnte er letztthin überredet werden, die Vizepräsidentschaft eines berühmten Berner Schachvereins zu übernehmen."

Heute hat Walter kaum mehr Zeit für das Schachspiel, hat er doch mit einer sehr schmerzhaften und heimatückischen Krankheit zu kämpfen. (mb)

Wie wir ihn an der Hauptversammlung gesehen haben, scheint es ihm nun doch wieder etwas besser zu gehen. Und es ist zu hoffen, dass wir ihn demnächst auch wieder an unseren Spielabenden sehen werden!

.....

Im letzten Traktandum wurden unsere beiden weiblichen Aktivmitglieder Doris Liechti und Rita Meier vom Präsidenten mit einer Rose bedacht.

Jürg Burkhalter dankte Paul Mathys für die beiden Bücher, die ihm dieser vor der HV zuhänden der Gurten-Bibliothek überreicht hatte.

Da die Versammlung recht zügig vorankam, konnte der Präsident die Sitzung kurz vor 19 Uhr schliessen.

Otto Neuenschwander las anschliessend einen Bericht über den Hüttenplausch 1982 (er ist weiter hinten in diesem Gurten-Läufer zu finden) von Arnold Burkhard vor. Der Bericht bereitete den Anwesenden grosse Freude und erntete den verdienten Applaus.

Dann wurde zu Tische gebeten, und wir hatten alle eine grosse Wurst zu verspeisen. Im sogenannt gemütlichen Teil brachte Rita uns zuerst einmal zum Schwitzen. Anschliessend war vor allem das Jassen Trumpf.

[Die Leser mögen mir verzeihen, dass ich im obigen Bericht die Zeiten soviel wechselte.]

jb

Rest. <i>Viktoriahall</i>	Tel. 25 12 08
Rest. <i>Schweizerbund</i>	Tel. 23 30 82
Rest. <i>Höhe</i>	Tel. 56 10 37
Saal für jegliche Art von Anlässen bis 500 Personen	
Durchgehend warme Küche	Mit höflicher Empfehlung Fam. Ch. Huber (Passivmitglied)

Regionalcup 1983

Liebe Gürteler nehmt am Regionalcup teil! Für unsere Sektion gibt es bei zahlreicher Beteiligung einen Preis zu gewinnen. Als Titelverteidiger kann ich Euch diesen Anlass wärmstens empfehlen.

Hier die wichtigsten Angaben in Kürze:

Die erste Runde muss zwischen dem 16. Mai und dem 4. Juni ausgetragen werden. Der Final wird im Dezember 1983 durchgeführt. Da nach K.o.-System (d.h. wer verliert, scheidet aus) gespielt wird, ist aber nicht zu erwarten, dass mehr als 2 Gürteler im Final mitspielen werden. Die Partien werden für die Führungsliste gewertet, und die Bedenkzeit ist gleich wie in unserem WT (ausser Halbfinals und Final: 40 Züge in 2 Stunden und anschliessend je weitere 40 Züge pro 2 Stunden). Der Spieler mit den weissen Steinen muss reisen. Viel weiter als nach Biel (die Bieler dürfen erstmals teilnehmen) muss man kaum reisen. Der Einsatz beträgt nur Fr. 5.- und wird erst noch vom ASV Gurten bezahlt (natürlich nur den Aktivmitgliedern!). Preise sind auch zu gewinnen. Die beiden Finalisten erhalten je einen gravierten Becher und die vier Halbfinalisten je Fr. 50.- in bar. Weiter ist ein Sektionspreis ausgeschrieben. Darum sollten sich möglichst viele Gürteler beteiligen und dabei erst noch gut abschneiden! Anmeldeschluss ist der 1. Mai 1983.

Jeder Gürteler meldet sich beim Präsidenten (= Regionalspielleiter) persönlich an (ohne den Einsatz zu zahlen!). Da der Klub den Einsatz übernimmt, werde ich dem Kassier gesamthaft Rechnung stellen. Ich warte auf zahlreiche Anmeldungen. Letztes Mal war ein B-Spieler im Final!

mb/(jb)

Am 23.2.83 fand im Restaurant Viktoriahall die Delegiertenversammlung der Region Bern statt. Der Regionalobmann Thomas Hartmann konnte recht viele Delegierte begrüessen. Wie immer gab es wenig Wichtiges zu behandeln. Es wurde beschlossen, dass die nächste REM für den ganzen Kanton Bern ausgeschrieben wird. Da die Bieler ja sowieso gerne teilnehmen würden, wird dadurch das Gebiet und damit die Reisetrecken nicht viel vergrössert. Im Traktandum, wo jeweils ein spezielles Thema behandelt wird, wurde diesmal über aussersachliche Vereinsanlässe berichtet. Erstaunlicherweise sind solche bei einigen Vereinen gar nicht gefragt. Auch das Jassen scheint nicht überall so beliebt zu sein wie im ASV Gurten.

Beat Rügsegger konnte uns noch mitteilen, dass das Herbstturnier 1983 am 20. November im Trubschachen stattfinden wird. Dieser Termin kann also jetzt schon in der Agenda angestrichen werden.

Wie erwartet wollte nach der Versammlung niemand mehr jassen!

jb

WT

SASB-Führungsliste 2/82

Stand vom 8.3.83

Klasse A	Partien	+	=	-	Punkte
1. Thomas Hartmann	6	5	1	-	11
2. Matthias Burkhalter	6	4	-	2	8
3. Otto Burkhalter	6	3	-	3	6
4. Josef Rüdüsüli	5	2	-	3	4
5. Bernhard Süess	6	1	1	4	3
6. Bernhard Reber	5	1	-	4	2

Peter Liechti ist leider vom WT 82/83 zurückgetreten.

Klasse B

1. Markus Spring	13	8	3	2	19
2. Rolf Jaggi	8	7	1	-	15
3. Jürg Burkhalter	10	3	4	3	10
4. Werner Keller	9	2	5	2	9
5. Paul Pellet	10	2	3	5	7
6. Karl-Heinz Kohl	8	-	6	2	6
7. Ruedi Held	9	1	3	5	5
8. Fred Gilgen	7	1	1	5	3

Klasse C

1. Hansjörg Spring	9	6	2	1	14
2. Heinz Gerber	9	6	1	2	13
3. Werner Gredig	7	5	-	2	10
4. Peter Burkhard	8	3	3	2	9
5. Ernst Held	8	2	4	2	8
6. Johann Brechbühl	9	2	2	5	6
7. Arnold Burkhard	7	1	1	5	3
8. Josef Inauen	9	1	1	7	3

Klasse D

1. Peter Massarotti	10	6	3	1	15
2. Urs Dintheer	10	6	2	2	14
3. Beat Bähler	8	6	1	1	13
4. Otto Neuenschwander	9	4	4	1	12
5. Doris Liechti	9	3	2	4	8
Bruno Segessemann	9	2	4	3	8
7. Hans Beyeler	8	2	1	5	5
8. Franz Pulfer	9	2	1	6	5
9. Rita Meier	8	-	-	8	0

Erfreulicherweise ist niemand mit seinen Partien stark im Rückstand. Im B kann Markus nur noch theoretisch vom Aufsteigen verhindert werden. Rolf wird wohl gewinnen. In den Klassen C und D wird es noch einen sehr interessanten Kampf um den Aufstieg geben. Karl-Heinz scheint sich zum Remis-König zu entwickeln.

jb

Vereinscup 1982/83

1. Runde:

Rolf Jaggi - Bernhard Süess 1 : 1 0 : 2

2. Runde:

Bernhard Süess - Franz Pulfer 2 : 0
 Werner Gredig - Peter Burkhard 1 : 1 2 : 0
 Josef Peter - Doris Liechti 2 : 0
 Bernhard Reber - Otto Burkhalter 2 : 0
 Peter Liechti - Josef Rüdüsüli 2 : 0

3. Runde:

W. Gredig - J. Peter versch. B. Reber - W. Hofer 2 : 0
 P. Liechti - M. Burkhalter HP T. Hartmann - B. Süess 2 : 0

	neue FZ	alte FZ	
36 Ammann Philipp	667	648	M
779 Danihelka Daniel	554	559	M
1211 Scherrer Roland	548	550	M
875 Burkhalter Matthias	521	526	M
808 Hartmann Thomas	513	526	M
962 Meyer Daniel	488	487	MK
2371 Müller Stefan	484	489	MK
2413 Casagrande Rainiero	449	445	A
797 Reber Bernhard	447	449	A
653 Held Hans	441	445	A
1083 Rubin Daniel	441	407	A
702 Burkhalter Otto	437	445	A
2262 Hofer Willy	421	402	A
830 Wettstein Alex	416	416	A
2679 Rüdüsüli Josef	411	410	A
2164 Liechti Peter	403	405	A
2412 Süess Bernhard	402	405	A
2681 Jaggi Rolf	400	-	A
2033 Rolli Heinz	394	402	B
2414 Nüscherer Manfred	390	390	B
2743 Gerber Heinz	390	-	B
2689 Peter Josef	390	-	B
2675 Spring Markus	380	-	B
1854 Liechti Doris	351	351	B

FIDE-Liste 1983

Name	Land	1983	1982	1981	1980	1979
Karpow	SU	2710	2720	2690	2725	2705
Kasparow	SU	2690	2640	2625	2595	-
Ljubojevic	Jug	2645	2600	2605	2590	2590
Andersson	Sd	2635	2605	2610	2590	2560
Hübner	BRD	2625	2620	2635	2600	2595
Polugajewski	SU	2625	2600	2620	2635	2625
Portisch	Un	2620	2630	2650	2655	2640
Tal	SU	2620	2605	2555	2705	2615
Timmann	NL	2605	2655	2620	2600	2625
Spasski	SU	2605	2625	2635	2615	2640
Petrosjan	SU	2605	2605	2585	2615	2610
Kortschnoi	CH	2600	2645	2650	2695	2695
Seirawan	USA	2600	2575	2555	2510	2485
Ribli	Un	2595	2590	2585	2610	2595
Smyslow	SU	2595	2565	2545	2550	2560
Hort	CSSR	2585	2590	2575	2595	2600
Romanischin	SU	2585	2580	2595	2580	2560
Sosonko	NL	2585	2580	2595	2545	2535
Miles	GB	2585	2575	2590	2545	2560
Psahis	SU	2580	2545	2500	2535	2480
Torre	Phil	2580	2535	2550	2520	2520
Tukmakow	SU	2580	2500	2480	2560	2575
Geller	SU	2575	2545	2615	2565	2550
Alexandria	SU	2355	2380	2295	2335	2340
Ammann	CH	2345	-	-	-	-
Känel	CH	-	2200	2240	2240	-

Erstmals ist ein Aktivmitglied des ASV Gurten in der FIDE-Liste zu finden. Die neuste FIDE-Wertung von Hansjörg Känel kenne ich nicht, da er offensichtlich in der Schachwoche boykottiert wurde. Die Ueberlegenheit der UdSSR ist in dieser FIDE-Liste noch ausgeprägter als früher. Wird wohl Kasparow in der nächsten Liste die Führung übernommen haben?

jb

BVM

1. Mannschaft:

Bümpliz, 13.1.83; Kategorie B

SK Bümpliz II - ASV Gurten I 2.5 : 3.5

Markus Bützer	- Matthias Burkhalter	0 : 1
Rudolf Feller	- Thomas Hartmann	1/2:1/2
Marco Ciocarelli	- Stefan Müller	1 : 0
Manfred Kämpf	- Bernhard Reber	0 : 1
Roger Iff	- Otto Burkhalter	1/2:1/2
Alfred Bosshardt	- Willy Hofer	1/2:1/2

Gegen die wohl schwächste Mannschaft unserer Gruppe waren wir auf dem Papier klare Favoriten. Doch zu Ueberheblichkeit hatten wir keinerlei Anlass, war doch jedem der Zollikofen-Schock noch gut im Gedächtnis. Nach 2 Stunden Spielzeit sah es schon recht günstig für uns aus: Matthias, Bernhard und Otto standen besser, Stefan auf Gewinn, Willy wie immer auf remis, nur ich stand eher auf der Verliererstrasse, war ich doch schon eine Qualität hintendrein. Doch plötzlich wurde es noch kritisch: Stefan stellte in einem klar gewonnenen Endspiel (2 Mehrbauern) einen ganzen Turm ein. Zum Glück konnten jedoch Matthias und Bernhard je ganze Punkte buchen, und kurz darauf gaben Willy und Otto ihre Partien remis. Da ich in der Zwischenzeit 2 Bauern für die Qualität eingeheimst hatte, konnte mein Gegner das Remis dankend annehmen, womit unser knapper Sieg feststand. Unsere Aufstiegschancen sind damit nach wie vor intakt, doch bescheren uns die letzten 3 Runden noch die 3 wohl stärksten Mannschaften unserer Gruppe: Zytglogge III, Bümpliz I und unser Angstgegner Köniz-Wabern.

Berchtoldstube, 27.1.83

SK Zytglogge III - ASV Gurten I 2.5 : 3.5

Oberon	- Thomas Hartmann	0 : 1
Lehnherr	- Matthias Burkhalter	0 : 1
Zimmermann	- Stefan Müller	1/2:1/2
H. Svendsen	- Willy Hofer	1 : 0
Moritz Vollenweider	- Bernhard Reber	1 : 0
Schori	- Otto Burkhalter	0 : 1

Und schon wieder gelang uns ein 3.5:2.5. Früher waren wir eher spezialisiert auf solche Niederlagen. Doch auch diesmal brauchten wir um den Sieg nicht gross zu zittern. Denn mit den vier ersten beendeten Partien hatten wir bereits unser Soll von 3.5 Punkten im Trocken: Matthias hatte bereits nach 7 Zügen (notabene mit Schwarz) eine Figur mehr und gewann sicher, Stefan hatte von Anfang an eine verflachte Partie ohne Angriffsmöglichkeiten, so dass er schliesslich ins Remis einwilligte, Otto überzeugte wieder einmal mit seiner bewährten Taktik, den Gegner zuerst anrennen zu lassen und nachher, wenn diesem der Schnauf ausgegangen ist, zum Gegenangriff überzugehen, was uns den zweiten Sieg einbrachte, und der Schreibende schliesslich konnte seine Stellung Zug für Zug verstärken, bis der Gegner grösseren Materialverlust erlitt und aufgab. Da unser Sieg nun feststand, konnte Bernhard ruhig seine Partie aufgeben (er hatte eine Qualität weniger) und mit uns in die nächste Beiz übersiedeln, wo wir nicht nur einen Sieg zu begiessen hatten, sondern zudem noch einen kräftigen Durst, denn im Zytglogge-Spielokal wurden wir auf Trockendiät gehalten. Unglücklicherweise gab Willy erst eine Viertelstunde später auf (ebenfalls mit einer Minusqualität) und fand dadurch unsere Beiz nicht mehr.

Redaktions-Schluss für den Gurten-Läufer 2/83
ist am 3.5.83!

Restaurant Viktoriahall, 22.2.83

ASV Gurten I - SK Bümpliz I 3 : 3 (470.5/444.3)

Thomas Hartmann	- Willy Kläy	1 : 0	(513/503)
Matthias Burkhalter	- Hugo Villiger	1 : 0	(521/462)
Bernhard Reber	- Roger Graf	0 : 1	(447/492)
Stefan Müller	- Hans Beimfohr	1 : 0	(484/405)
Otto Burkhalter	- Tragovic	0 : 1	(437/400?)
Willy Hofer	- Rudolf Bähler	0 : 1	(421/404)

Viel hätte nicht gefehlt und wir hätten wieder unser Lieblingsresultat, einen 3.5:2.5-Sieg, erreicht. Aber leider kam an diesem Abend an keinem Brett Remisstimmung auf, denn es wurden munter Figuren gehandelt. Es begann am 1. Brett, wo mein Gegner bereits im 5. Zug ein vielversprechendes Figurenopfer anbringen konnte, als nächster wurde Willy Hofer durch einen dummen Fingerfehler eine Figur los, kurze Zeit später war auch Bernhard nach einer kleinen Kombination um eine Figur ärmer. Nun stand es also schon 2:0 für Bümpliz, und es sah recht düster aus für uns, doch dank einigen unvorsichtigen Zügen seines Gegners gelang es Matthias, diesem eine Figur abzuluxen und das Skore auf 1:2 zu verbessern. Erfreulicherweise gelang es Stefan Müller, den Gegner so unter Druck zu setzen, dass dieser eine Figur hergeben musste, der Match stand also jetzt 2:2. Umgekehrt musste aber leider auch Otto dem Druck des Gegners seinen Tribut zollen und diesem einen Figurengewinn zugestehen, womit wir bestenfalls noch ein Unentschieden herausholen konnten. Dies kam auch tatsächlich zustande, denn ich konnte den Ansturm des Gegners nach dessen Figurenopfer und die darauf folgende Zeitnotphase heil überstehen und mit einer Mehrfigur in die Hängepartie steigen, die der Gegner aber ohne Wiederaufnahme aufgab. Mit diesem Punktverlust sind unsere Aufstiegschancen praktisch auf 0 gesunken, denn Zollikofen müsste seine beiden letzten Spiele verlieren und wir unseres letztes gewinnen (dies erst noch gegen unseren Angstgegner Köniz-Wabern!).

th

2. Mannschaft:

Wabern, 12.1.83; Kategorie C

SK Köniz-Wabern II - ASV Gurten II 5 : 1

H. Batt	- Bernhard Süess	0 : 1	ff
M. Ruprecht	- Jürg Burkhalter	1 : 0	
R. Gautier	- Heinz Gerber	1 : 0	
A. Gerber	- Ernst Held	1 : 0	
A. Gross	- Johann Brechbühl	1 : 0	
H. Bischof	- Ruedi Held	1 : 0	

Im Stöckli zu Wabern trafen wir uns zu dieser Runde. Mein Gegner wurde krank gemeldet. Anschliessend konnten wir Nuller um Nuller notieren.

Bs

Ostermundigen, 27.1.83

SK Bantiger I - ASV Gurten II 4.5 : 1.5

Gottfried Bischoffsberger	- Josef Rüdüsili	1/2:1/2
Jakob Gerber	- Jürg Burkhalter	1 : 0
Sigi Pollach	- Rolf Jaggi	1 : 0
Dieter Senften	- Heinz Gerber	0 : 1
Peter Schär	- Johann Brechbühl	1 : 0
Fred Suter	- Paul Mathys	1 : 0

Nach 10 Telefongesprächen hatte ich endlich meine 2 noch fehlenden Mannen aufgeboden. Darum möchte ich allen teilnehmenden Spielern herzlich danken. Wir mussten also gegen den Tabellenführer antreten. Als ich dann noch sah, dass sich Bantiger I seit der letzten Saison noch verstärkt hatte, rechnete ich eigentlich mit einer Niederlage für uns. Und so sollte es auch

kommen. Ich ging mit dem schlechten Beispiel voran, indem ich innert kürzester Zeit eine Kurzpartie mit unangenehmem Ende für mich hinlegte. Von diesem Schock erholte sich unsere Mannschaft in der Folge nicht mehr. Auch Johann und Paul mussten die Überlegenheit ihrer Widersacher feststellen. Gottfried Bischoffsberger gab darauf hin seine Partie trotz leichten Vorteilen remis, um den Mannschaftssieg zu sichern. Sehr gut spielte Heinz, der etwas überraschend gegen Dieter Senften gewann. Er konnte es sich sogar leisten, ein 1-züiges Matt nicht anzuwenden! Nicht besonders zufrieden war Rolf, der gegen Sigi Pollach sehr zufriedenstellend stand. Dann meinte er, seine Zeitnot sei vorbei. Dem war aber nicht so: Wegen einer Korrektur bei der Notation fehlte ihm ein Zug! Wir haben also klar, aber etwas zu hoch verloren.

Die zwei entscheidenden Wettkämpfe gegen zwei ebenfalls abstiegsgefährdete Teams liegen aber noch vor uns. j b

Restaurant Viktoriahall, 22.2.83
ASV Gurten II - ASV Bern III 2.5 : 3.5

Heinz Gerber	- Hans Lüthi	0 : 1
Bernhard Süess	- Vokingen	0 : 1
Ernst Held	- Schmidli	0 : 1
Sépp Rüdüsüli	- A. Görl	1/2:1/2
Ruedi Held	- Urs Hohnen	1 : 0 ff
Werner Keller	- Eugen Häberlin	1 : 0

Keine Probleme mit der Mannschaftsaufstellung. Jeder kam (wie es zu einem Gürteler gehört) pünktlich und kämpfte verbissen um den Sieg. Was dabei herauschaute, ist oben zu sehen. Bs

Die Lage ist nun für Gurten II sehr kritisch geworden. Der Abstieg wird sich nun wohl kaum mehr verhindern lassen. j b

3. Mannschaft:

Restaurant Viktoriahall, 21.12.82; Kategorie D
ASV Gurten III - SK Zytglogge VI 1.5 : 4.5

Urs Dintheer	- P. Brand	0 : 1
Hansjörg Spring	- B. Spycher	0 : 1
Johann Brechbühl	- R. Strickler	0 : 1
Peter Burkhard	- Carlo Lang	1/2:1/2
Arnold Burkhard	- M. Klay	1/2:1/2
Peter Massarotti	- Th. Götschi	1/2:1/2

Gegen diese starke Juniorenmannschaft von Zytglogge hatte Gurten III von Anfang an einen schweren Stand. Darum sind die 3 Unentschieden an den 3 letzten Brettern sicher ein gutes Resultat.

Wabern, 19.1.83
SK KÖniz-Wabern III - ASV Gurten III 3.5 : 2.5

Markus Kohler	- Paul Pellet	1/2:1/2
Urs Suter	- Hansjörg Spring	1 : 0
Beat Keller	- Werner Gredig	0 : 1
Eric Jordanis	- Arnold Burkhard	1 : 0
Hugo Bischof	- Peter Burkhard	1/2:1/2
Werner Nellissen	- Peter Massarotti	1/2:1/2

Somit ist Gurten III wieder zu einer der berühmten 2.5:3.5-Niederlagen gekommen. Sehr erfreulich ist der Sieg von Werner in seinem ersten Mannschaftseinsatz für den ASV Gurten. In der Zwischenrangliste belegt Gurten III den zweitletzten Rang. In der letzten Runde kann Gurten III noch gegen den letzten antreten. Es ist zu hoffen, dass wir Bümpliz IV die rote Laterne lassen können. j b

Klublokal SKB, 1.3.83
SK Bümpliz IV - ASV Gurten III 1.5 : 4.5

???	- Werner Gredig	0 : 1 ff
H. Bigler	- Paul Pellet	1 : 0
P. Schoch	- Hansjörg Spring	1/2:1/2
E. Groll	- Peter Massarotti	0 : 1
H. Nydegger	- Arnold Burkhard	0 : 1
???	- Peter Burkhard	1 : 0 ff

Dieser schöne Sieg zum Abschluss der BVM 1982/83 hat Gurten III mindestens den zweitletzten Rang gesichert. Falls KÖniz-Wabern III in der Schlussrunde gegen Springer verloren hat, kann sich Gurten III sogar im 8. Rang klassieren.

Leider musste Bümpliz IV an 2 Brettern forfait geben, was mich gar nicht verwundert, denn für einen Verein, der in der SGM nur knapp eine Mannschaft stellen kann, wird es wohl dann kaum möglich sein jeweils 4 komplette Mannschaften für die BVM zusammenzutreiben. Aber unsere Mannen wussten wenigstens die Gelegenheit zu einem klaren Sieg zu nutzen, indem sie ihre obligaten 2.5 Punkte auf dem Brett erreichten.

Falls sich die Vermutung bestätigen sollte, dass Gurten II absteigen muss, könnten wir wohl nächste Saison keine 3. Mannschaft mehr für die BVM melden, da es sonst wieder die altbekannten Probleme mit den Mannschaftsaufstellungen gibt. Hoffen wir also, dass sich Gurten II in der Kategorie C halten kann! j b

Etwas aus vergangenen Zeiten

Aus einem Schreiben des Zentralpräsidenten Albert Hofer an unseren Präsi Paul Held vom 11.10.49:
"Bestätige den Empfang Deines Schreibens vom 28.9.49 und wir haben in unserer letzten Sitzung hierüber beraten. Zugleich machte ich an Gen. Ryf eine Rückfrage. Er schreibt, dass es nicht ungerne gesehen werde, wenn sich die Gruppe Gurten selbständig mache."
Unser Mutterklub, der ASV Bern, liess uns anno dazumal nicht 'ungern' ziehen und hat sich damals wohl kaum gedacht, dass aus seinem recht schwächtigen Kind ein derart gesunder Kerl wird... mb

*

Lieber zu LOEB

Bern, Zentrum Bethlehem, Shoppyland Schönbühl,
Muri-Zentrum, Biel, Thun, Interlaken.

ASV Gurten I II IV	Jahresstatistik 1982		SGM 82										BVM 81/82										BVM 82/83									
	Partien	Punkte	Erfolgsprozente	1.RL		2.RL		3.RL		3.RL		F		3.RL		3.RL		*FS		Kat B		C		D								
				S	N	S	N	S	N	S	N	S	N	S	N	S	N	S	N	S	N	S	N	S	N							
*	Burkhalter M.	11+ 6½	59	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
*	Hartmann T.	8 3 38	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
*	Scherer R.	6 5 83	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
*	Danielka D.	5 4+ 90	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
*	Meyer D.	5 3+ 70	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
*	Müller S.	2 1 100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
*	Nüscher M.	2 1 50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
**	Rüdisüli J.	12 7 58	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
**	Reber B.	12- 3+ 29	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
**	Liechti P.	11 5+ 50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
**	Burkhalter O.	11+ 4+ 41	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
**	Hofer W.	7 4+ 65	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
**	Süess B.	13 4+ 35	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
**	Spring M.	13 5+ 42	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
**	Burkhalter J.	9 3+ 39	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
*	Liechti D.	1 1 100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
*	Keiler W.	1 1 50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
*	Elienberg E.	1 0 00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
*	Gredig W.	1 0 00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
*	Kohl K.-H.	1 0 00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
**	Massarotti P.	12 3+ 29	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
**	Pellet P.	10 4+ 45	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
**	Heid R.	8 3 38	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
**	Heid E.	6 3 08	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
**	Brechbühl J.	5- 10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
**	Spring HJ.	5 0 00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
**	Inauen J.	4 1 25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
**	Gerber Hz.	13+ 6+ 50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
**	Jaagi R.	12 8+ 71	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
**	Burkhard P.	11 4 36	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
**	Gilgen F.	5 0 00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
*	Dintheer U.	4 1+ 38	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
*	Boxler G.	2 0 00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
*	Mathys P.	1 0 00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
**	Burkhard A.	11 5+ 50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
**	Gerber Hs.	4 0 00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
*	Casagrande R.	8 6+ 81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
**	Segessemann B.	3 1 33	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
**	Beyeler H.	3- 0 00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
**	Neuenschwander O.	2 1+ 25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
**	Bähler B.	1 1+ 50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
**	Forfait	12 3+ 29	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
****	Total	253115½	46	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								

Zur Jahresstatistik 1982

Zuerst einige Erläuterungen. Das * bedeutet, dass mir dieser Match fälschlicherweise zu weit nach hinten gerutscht ist. Ein + bedeutet, dass der betreffende Spieler anwesend war, seinen Punkt jedoch forfait gewonnen hat. Das - hingegen bedeutet, dass der Spieler das Lokal nicht gefunden, den Termin vergessen oder sonstwie einen Forfait-Punkt verursacht hat.

Die Reihenfolge der Spieler stellt keine Rangliste dar.

Kommentar:

Unsere Mannschaften kämpften 1982 im grossen und ganzen gesehen eher unglücklich. 18 Siege stehen bei 5 Remis 28 Niederlagen entgegen, was auch die bloss 46 Erfolgsprozente belegen. Doch dies macht ja alles nichts!

Erwähnenswert sind folgende gute zum Teil ausgezeichnete Resultate:

Gurten IV spielte an der SGM hervorragend und errang nach 3 Finalspielen den Bundesmeistertitel. Rolf, Rainiero, Markus, Heinz und Jürg wurden dafür an der Hauptversammlung geehrt. Sie erzielten 25 von 32 möglichen Punkten (78.1%).

Gurten I spielte an der SGM auch sehr gut und wurde Zonensieger. Trotz der 0.5:5.5 Halbfinalniederlage erreichten sie 22 von 36 Punkten (61.1%). Ebenfalls befriedigend spielt Gurten I an der BVM 82/83. Sie erreichten 1982 61.1%. Diese Prozentzahl scheint dem Fanionteam eben zu passen.

Alle anderen Mannschaften hatten wohl die stärkeren Gegner. Doch machten sie den Namen 'ASV Gurten' wohl populärer als die Sieger. Auch ihnen daher ein Bravo!

Die Spieler mit 10 und mehr Partien schnitten folgendermassen ab: Heinz Gerber war 14-mal dabei und erzielte aus 13 Partien 50%. In der SGM spielte er dabei sehr stark, an der BVM eher bescheiden. Markus Spring erzielte aus 13 Partien 42%. Als Ersatzspieler in der ersten Mannschaft kämpfte er wohl einige Male auf aussichtslosem Posten. Im zweiten Team ist er aber immer für den ganzen Punkt gut.

Bernhard Süess wird mit seinen 35% aus 13 Partien wohl nicht ganz zufrieden sein. Doch wenn er langsamer spielen könnte, würden sich auch mehr Punkte einstellen.

Rolf Jaggi gelang mit 71% aus 12 Partien der grösste Punkterfolg. Er empfiehlt sich damit fürs Gurten I.

Sepp Rüdüsüli erzielte mit 58% aus 12 gerade das Doppelte von Bernhard Reber. Bernhard spielte also deutlich unter seinem Können, Sepp hingegen seriös.

Peter Massarotti wird mit 29% bei 12 Partien nicht ganz zufrieden sein. Nächstes Jahr wird er sicher mehr Gegner aufs Kreuz legen. 4 der 5 Burkh's spielten 11-mal. Matthias gelangen 6.5 Punkte an den ersten Brettern, Arnold äusserst beachtliche 5.5, Otto 4.5 und Peter auch noch 4.

Peter Liechti erzielte befriedigende 50% ebenfalls aus 11 Partien. Erwähnenswert ist die Ausdauer von Paul Pellet, der immerhin 10-mal die Klängen kreuzte und dabei dem Verein nie erwartete 4.5 Punkte beisteuerte.

Die schwierigsten Gegner hatten sicher Daniel Danihelka (4.5 aus 5!) und Roland Scherrer (5 aus 6!). Man beachte auch die Unterform unseres Vereinsmeisters.

Diese Auf- oder Auszählung soll diejenigen Spieler besonders würdigen, die sehr viel mitgemacht haben. Doch auch all jene, die nur einige Partien gespielt haben, sind nicht minder gute Gürteler. Wird man doch manchmal gar nicht gefragt, ob man spielen wolle, und haben doch nicht alle die gleichen privaten Verhältnisse, die ein unbesorgtes Spielen (auch an Samstagen) erlauben. Besonderer Dank gilt auch denen, die bloss eine Partie gespielt haben, denn diese "Notfälle" haben meist geholfen, einen Forfaitpunkt zu vermeiden. Mit minus 8.5 ff-Punkten haben wir deren ohnehin viel zu viel.

So, dies war es für 1982. Nun spüte Dich, spiele, was Du kannst, damit Du in meinem nächsten Kommentar ebenfalls erwähnt wirst. Vor allem sage bitte dem Mannschaftsführer nicht 'Nein', wenn er Dich braucht!

mb

Einsetzschach

Einigen ist sicher schon aufgefallen, dass an einem gewöhnlichen Spielabend 4 Leute zusammengetrommelt wurden, und zum grossen Erstaunen des Aussenstehenden, nicht das oblige Jassdeckeli hervorgeholt wurde, sondern, ganz überraschend zwei Schachbretter und zwei Schachuhren. Sonst war aber alles ganz gleich wie an einer Jassrunde: Es wurde viel geschwätzt, der Bier- und Kaffee-fertig-Konsum war auch ganz ansehnlich und die Runde war auch nur durch äussere Gewalt um 23 Uhr 31 aufzulösen. Der Eingeweihte weiss wohl schon lange, von was ich spreche. Unter gewissen Gürtelern hat sich eine neue Seuche ausgebreitet, die drauf und dran ist, dem Jass die Vorherrschaft streitig zu machen. Es handelt sich dabei um das sogenannte Einsetzschach. Allen, die noch nicht wissen, um was es dabei geht, möchte ich das Spiel kurz erklären.

Es ist ein Spiel für 4 Personen, je 2 zusammen bilden ein Team. Die Spieler eines Teams sitzen nebeneinander, der eine führt die weissen Steine, der andere die schwarzen. Gespielt werden im Prinzip zwei (5 Minuten-)Blitzpartien. Der Unterschied besteht nun darin, dass man die geschlagenen Steine dem Partner überreicht, und der kann jetzt nach Bedarf anstatt einen Zug auszuführen, eine solche Figur irgendwo auf ein freies(!) Feld setzen. (Ausnahme: Ein Bauer darf weder auf die 1. noch auf die 8. Reihe eingesetzt werden.) Gewonnen hat diejenige Mannschaft, die an einem Brett matt setzen konnte oder bei der einer ihrer Gegner die Zeit überschritten hat. Ein Match endet unentschieden, wenn ein Brett unentschieden ausfällt oder bei beiden Mannschaften Zeitüberschreitungen vorliegen. Im übrigen kann man sinngemäss die Blitzregeln anwenden.

Hier noch einige vernünftige Abmachungen:

- Wird ein Bauer in eine Figur verwandelt und diese geschlagen, so kann der Bauer nur wieder als Bauer eingesetzt werden und nicht als diejenige Figur, die er zuletzt war.
- Die Partner dürfen sich untereinander absprechen, welche Figuren sie liefern können und welche sie benötigen und was das für Folgen auf ihrem Brett hat, aber in die Partie ihres Partners dürfen sie sonst keinerlei Einfluss nehmen.
- Die einzusetzenden Figuren dürfen nicht versteckt werden, das heisst der Gegner muss wissen können, auf welche einzusetzenden Figuren er sich gefasst machen muss.
- Für etwas fortgeschrittene Einsetzschächeler kann man die Abmachung treffen, dass ein Matt nur mit einem gezogenen und nicht mit einem eingesetzten Zug erfolgen darf. (Diese Regelung habe ich allerdings noch nie ausprobiert.)

Nun möchte ich noch ein kleines Musterchen zeigen, wie schnell man im Einsetzschach auf die Nase fliegen kann: 1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lc4 Sf6 Wie man sieht, eine ganz normale und grundsolide Eröffnung für Schwarz, doch im Einsetzschach leider völlig ungenügend: 4. Lxf7! (Im Einsetzschach kann viel bedenkenloser geopfert werden als im Normalschach.) Kxf7 5. Sg5+ Kg8? 6. Weiss wartet jetzt bis er einen Bauer von seinem Partner erhält (dieser kann z.B. eine Dame dafür opfern) und setzt diesen auf f7 mit matt ein.

Hat nun einer von euch Lust bekommen, das Spiel auch einmal auszuprobieren, so wendet er sich an einem Spielabend ganz einfach an einen schon erfahrenen Einsetzschachgürteler z.B. Sepp Rüdüsüli, Matthias Burkhalter, Heinz Gerber, Rolf Jaggi, Bernhard Süess oder der Schreibende. Auf alle Fälle wünsche ich euch viel Spass dabei.

th

Bundesturnier in Disentis

Bis jetzt haben sich folgende Gürteler angemeldet:

M II	Matthias Burkhalter	521
	Thomas Hartmann	513
A	Bernhard Reber	447
	Otto Burkhalter	437
	Sepp Rüdüsüli	411
	Peter Liechti	403
	Bernhard Süess	402
B	Josef Peter	390
	Jürg Burkhalter	
Damen	Doris Liechti	351
	Rita Meier	
C	Johann Brechbühl	
	Peter Burkhard	
	Ruedi Held	
D	Beat Bähler	
	Urs Dintheer	
	Werner Gredig	
	Josef Inauen	
	Otto Neuenschwander	
Schlachtenbummler	Hans Beyeler	
	Frau Held	
	Willy Hofer	
	Bruno Segessemann	

Das scheint eine halbe Völkerwanderung nach Disentis zu geben. Wir sind also bereits 23 Gürteler und können schon etliche Jassrunden bilden. Merke gut: Beim Pandur gibt es keine Rochade. Oder wenn einer ein Remisangebot ausschlägt, so verblüffe ihn mit der FIDE-Regel: "Stöck, Wis, Stich".

Otto Neuenschwander hat sich auf Wunsch hin darum bemüht, günstige Ferienwohnungen zu mieten. Dies wurde uns fast aufgezwungen, da aus unserer Sicht die Uebernachtungsgebühren im Hotel sehr hoch angesetzt wurden (Doppelzimmer pro Nacht fr. 100.- inkl. Kantinenkost).

Die oben aufgeführten sind inzwischen vom Präsidenten ausführlicher orientiert worden. Der Präsi nimmt vorläufig auch noch weitere Anmeldungen an. Aber dies muss nun schnell geschehen, denn der Anmeldeschluss war eigentlich am 12. März. Gönnerkarten für fr. 2.- können beim Präsi gekauft werden. Einige wenige dieser Käufer können sogar einen Preis gewinnen!

Nota bene: 0-0-0 ist nicht etwa das Zeichen für die grosse Rochade sondern dasjenige für 3 Händöpfel im Pandur...

mb/(jb)

Hüttenplausch

Der Hüttenplausch hat einen derart grossen Anklang gefunden, dass er auch 1983 stattfindet. Franz Pulfer hat uns netterweise wiederum die Gustere-Hütte reserviert.

Merkt Euch den 15./16. Oktober 1983.

mb

Lotto 1983

Unser Lotto findet 1983 am Samstag 10. und Sonntag 11. Dezember statt.

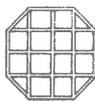
Reserviert Euch bitte schon jetzt diese beiden Tage. Denn wir sind auf jeden Mithelfer und vor allem auch auf jede Mithelferin angewiesen.

Wir führen nicht häufig Lottos durch, ca. alle 3-4 Jahre. Doch erwarten wir dafür vollen Einsatz durch jedes Mitglied.

Also reserviert Euch den 10./11. Dezember!

mb

WOHNRAUMLEUCHTEN
von schweden in

KIEFERNHOLZ  KUPFER

**LIQUIDATION DES LAGERS ZU
SELBSTKOSTENPREISEN**

verlangen Sie Prospekte+Kataloge
bei
TELEFON 061 / 832418

BORGÉNS
4303 KAISERAUGST

AUSSTELLUNG TÄGLICH GEOEFFNET

Turnier-Ausschreibungen

- Die BSV führt 1983 wieder eine Bernische Stadtmeisterschaft durch. Es werden 9 (M, A) oder 7 (B, C) Runden gespielt. Die Klassen M und A spielen an Dienstagen, die beiden andern Klassen an Donnerstagen. Es wird im Klublokal des SKB gespielt. Der Einsatz beträgt fr. 15.-. Es gibt Barpreise zu gewinnen. Anmeldungen (Anmeldeschluss: 23.3.83) nimmt der Präsident entgegen.

- Dieses Jahr führt Robert Spörri erstmals den BSV Blitz durch. Es werden 7 Blitzturniere in verschiedenen Klublokalen durchgeführt. Für die Schlusswertung (Bernischer Blitzmeister) zählen die 5 besten Einzelresultate. Bei jedem Einzelturnier werden 7 Doppelrunden (mit Farbwechsel) nach Schweizer System ausgetragen. Es wird 5-Minuten-Blitz gespielt und Schach wird geboten. Der Einsatz pro Turnier beträgt fr. 2.-, und die 10 ersten der Gesamtwertung (ev. mehr) können schöne Preise in Empfang nehmen. Ein Turnier ist schon durchgeführt worden, aber es stehen noch 6 weitere auf dem Programm:

Do, 14.4. 20-23 Uhr im Rest. Tscharnergut (anmeldung ab 19.3)
Mo, 6.6. 20-23 Uhr im Wylterhaus, Wylerringstr. 60
Fr, 1.7. 20-23 Uhr im Klublokal des SK Bern
Do, 16.8. 20-23 Uhr im Rest. Sternen in Köniz
Di, 6.9. 20-23 Uhr im Restaurant Viktoriahall
Sa, 15.10. 15-18 Uhr in der Berchtoldstube, Läuferplatz

Anmelden kann man sich jeweils in der halben Stunde vor Beginn.
- Ich hoffe zwar, dass ich vor Ende Mai den nächsten Gurten-Läufer herausgeben kann. Sicherheitshalber möchte ich aber darauf aufmerksam machen, dass Otto Neuenschwander schon jetzt Anmeldungen für das Jassturnier entgegennimmt.

jb 9

Scho lang vorhär hei si mer zuegredt u gseit, das Mau muesch aber ou mitcho, wirsch de gseh, wie das e glatti Sach wird. Wär d'Gürteler kennt, zwyflet da o kei Momänt dra. Z'ersch hani dänkt, was het eso en aute Galööri mit so lahme Chnoche no ame ne Hütteleusch z'sueche. Es isch aber scho so, cheibe gärn wär i o no mau bi so-nera böimige Hüttete derby gsi, wie mer se vor 30 Jahre i dr Stockhütte am Gurnigel mängisch erlät hei. - Aber äbe, zum vorus chani so öppis nie verspräche, i bi schuderhaft Cheuti- u Wätterempfindlech u ersch, wenn öppe no dr Bisluft sett ga, ischs de gar nid guet. Am Samschtig nam z'Mittag het du Pesche vo Chäsitz aglüte u mer no grüseli zuegredt, i söu doch cho. I ha mini Bedänke vorbracht: dr Bärometer isch über Nacht fasch uf Sturm abegheit u dr Wätterfrösch het o gar nüt Guets wöue verspräche. Es sig dänk wou gschyder, i blybi deheim. - Item, het Pesche gsei, bis em zwöi hesch Zyt.

Es het mi soumässig gheglet u gluschtet für mit z'ga. I ha dr Weledagutter füre gno u afe massiere, derzue e Tablette gschluckt. Hou's oder stäch's! Das söt doch my Seu ga. U richtig, churz vor de Dreie het du s'Doris dr Schlafsack u ds Chüssi im Outo verschouet. Mir hei du no i d'Villette abe müesse, u richtig "Otto der Grosse" isch scho mit em Cowboy-huet vor dr Hustüre gschtange u het, wo mer nöcher cho sy, zünftig mit em Zeigfinger dröiht, wiu dr Schofför vo dr lätze Syte i d'Gass gfare syg. Trotz dere Verwarnig hei mer ne du glych mitgnoh u sy Richtig Längebärg zuegfahre. Dr Schofför het sech du no paar Mau echly müesse ufrefe, wiu mer bis Chäsitz konstant die rot Wäue verwütscht hei. - Uf em Längebärg hei mer afe e wyssi Chugle düre Näbu gseh u gäge Eywald ufe het du d'Sunne es prächtigs Farbebiud u dere schöne Herbstlandschaft zeigt. Glücklech sy mer dür's schmale Strässli bi dr Guschterehtüte acho. - Otto u Dori hei sofort dr Photi-apparat vüre gnoh u das wysse Näbumeer vo ungeri u d'Hütte uf d'Platte bannt. - Mit emene Hallo, lueg da, si hei dr Nöudu mitbracht, sy mer empfangen worde. - Uese Hüttewart, der Franz, het mer die ganzi Hütte zeigt u es Bitzeli mit Stouz verzeut, was si aus mit eigete Lüt renoviert heige. Mi het scho gseh, dass da Fachlüt mit viu Liebi am Wärg sy gsi. - I dr Chuchi hani chuun chönne es Gaffe ruehig trinke, hei si scho Jasser gsuecht. He ja, für das bini ja schliesselech o mitgange. Bis am Abe hets gäng e chli "Arrive" gäh u wo ds Fondue uf em Tisch isch gschtange isch aus letschte dr Präsi mit der Gürbelerkolonie grad z'rächter Zyt acho.

Nach dem Superfondue hei Hans u Otti ihri Handorgel parat gmacht u ds Wunschkonzert eröffnet. Das heisst, für jedes es Spezialliedli gschpiet. Druf abe isch Bruno aus Verhorrichter mit eme verwütschte Scheum ufträte u wiu dä dr Stumm gschpiet het, het er musikalisch müesse Antwort gäh. Bi dem musikalische Quiz het Beyeler Hans obenus geschwunge u mit emene spitzbübische Lächle um d'Mulegge ume, de grosse Favorite dr erscht Prys ewäg gschnappet.

Alice u Beat hei du zum Fondue verdoue dr Senneball eröffnet. Die eutere Herre sy i ds Näbestübli zum Jass abgeschliche. I dr guete Stube hei sech aui köschtlech amüsiert. D'Rita und Theres hei die zwe Oergeler öppedie no mit em Klarinett begleitet u Chärne Housi het zwüschen ine no probiert Operette-melodie us syr Orgele z'entlocke. - I ha ghört säge, d'Rita heig s'ech aus glatti Unterhautigs-Nudle entpuppt. Plötzlech vom Schabernackgüegi gschtöche het sie ganz gezieht ihri Oper usgsuecht. Schöni, amähelegi Täfel het sie verteut. Es isch bi teune no rächt lang gange, bis sie gmerkt hei, dass meh Pfäffer aus Münze drin isch gsi. Ou bim Parfüm teschte sy etlechi o rächt schön inegheit. Wiu si z'ersch nüt gschmückt hei, hei si no mau e zünftige Zug gnoh. Nume äbe, es isch Niespulver gsy!

Schadefröid isch haut doch die schönschti Fröid. I ha natür-

lech nid aus mit übercho, aber vornache syg no auerhand gange mit Chlepfigarette u wasserspöende Föürzüg. D'Lachmuskle sy emu ständig lutstarch in Bewegig gsi. - Nach der Mitternachtsbratwurst mit viu Zibele, wo wahrschinlech die richtige "Odör" i de Schlafchammere het söue verbreite, isch doch na die na die Gseuschafft müed worde u Wysse heigs o kene meh gha. Um die Viere sy o d'Jasser langsam müed worde. D'Glücksgöttin isch nid aune guet gsinnet gsi, aber eine hingerem Tisch het i auer Gmüetsrueh gemeint: wartet nume bis mer wieder i der "Vige" sy, i wiu n'ech de ds Gurli scho fiege.

I user Schlafchammere het sech d'Nachtmusig - aber nid die vom Hayden - i allne Variatione schön bemerkbar gmacht. Z'hingerscht hets gruuschet wie we eine tät Escht dür's Buecheloub us schleipfe u mit eme töife Pärsech ufe ne Huufe gheie. Nach eme Momänt löie, isch er gäng wieder früschi ga vüreschleipfe. Es hät veiechly Wedele gäh. - Für ne churze Momänt het o dä näbe mir siner Motore aglah. Es het eso dumpf dröhnt, wie während em Chrieg, wenn Bomber über d'Schwyz gflöge sy. Aus letschte het dä mit em schöne schwarze Bart sys Huli überobe ufgsuecht u es isch nid lang gange, het är o sys Sagiwärg eröffnet. Schön glychmässig, fasch imene sympathische Ton het är sy Sagi hin u här zöge.

I ha nüt chönne pfluuse u ha bis em Siebni au haub Stung ds Zyt ghöre schla i dr Stube usse. I bi wäge dem nid öppe verrückt worde, bhüetis nei. Vorusse isch es ziemli heiter gsy u der Mond het zwüschen de Tanne düreblinlet. Eigellech es friedlechs Bild da obe. I ha a die viele schöne Stunge müesse dänke, wo mer früecher i dere schöne Bärgwält erlät hei. Aber ou a uses verrückte Jahrhundert hani dänkt u wie's ächt wär, wenn dä oder die, wo ds Pulver u der Computer erfunde hei, nie glät hätte.

Churz na de Siebne isch scho eine i dr Stube umeträppelet, het glüftet u der Ofen zum Heize parat gmacht. I bi du o gly füregraaget, ha ds Wäschhüdeli gno u d'Ouge usgriebe. I der Chuchi isch Franz scho wieder am wärche gsy. Ds Gschirr vom Mitternachtsschmous u d'Gleser hei ufs abwäsche wartet. Aer het no gly Hiuf übercho, aber mi het scho gseh, dass die nid au Tag der Mueter häufe. - Vorusse hei ne es paar Freiüebige gmacht u probiert, die dicki Luft us dr Lunge z'hueschte. Am haubi Nüüni sy mer zum gmüetleche Z'morge zäme ghocket. D'Kalore, wo dert sy gschpachtlet worde, hätte fasch bis am Abe glängt. Entgäge der Wätterprognose het sech s'Wätter über Erwarte guet ghaute u die meischte Wanderfröidige hei e längere Morgebummu dür die schöni Gäged gmacht. - D'Jasser sy wieder ga Decheli chlopfe.

Ds Zmittag isch fasch meh aus ds Zähni gsi. Wie anere Sichlete im Aemmitau het me sech versetzt gfuehlt. Fleischsuppe, Bärnerplatte mit Bohne u Surchabis, es haubs Dotze verschieden Fleischsorte, Gaffee mit oder ohni, u zum Tüpfli uf en I hei die nätte Meitschi ersch no es böimigs Dessert bracht. - I ha gäng ghirnet, wie ds O-K mit dem Prys usechöm.

Wie gäng, wenns gmüetlech isch, geit bim dorfe u für d'Jassfanatiker d'Zyt viu z'schnäu ume u scho hets tönt: zum Ufbruch bereit mache! Hinger de Gulisse sy zwar wieder flyssegi Häng am am Abwäsche u ufruume gsi. - Gäge die Dreie hei sech afe e Kuppel vo de Wanderluschtige z'Fuess über Riffematt Richtig Schwarzeburg uf e Wäg gmacht. E chly später hei o mir ds Jassdecheli a d'Wang ghänkt u dr Ehrepräsident het sech by aune Ressortcheffe päsönlech erkundiget, ob ou aus ir Ornig syg, bevor mer gäge Blakburry zum Abschiedstrunk gfare sy. Zwe schön, gmüetlech u kameradschafleche Tage hei mer erlät! U es isch sieher im Sinn vo aune Teilnehmer, wenn i am OK u au dene, wo zum guete Glinge mitghulfe hei, rächt hätzlech danke säge, u ganz e bsungers schöne Eichlechranz verdient üse Chuchischef, dr Beat Bähler!

SILVESTERHÖCK

Wegen eines Missverständnisses wäre unser traditioneller Silvesterhöck beinahe nicht im üblichen Rahmen durchgeführt worden. Während Franz Pulfer, unser bewährter Organisator, annahm, der Vorstand wolle einmal etwas anderes organisieren, war jener der festen Ueberzeugung, Franz führe den Höck wie immer durch. Me muess halt rede mitenand! Nun, die Sache klärte sich noch rechtzeitig auf, so dass im Gurtenläufer wenigstens ein kleiner Hinweis angebracht werden konnte. Diesem war zu entnehmen, es werde für einmal kein Lotto, sondern eine Tombola durchgeführt. Viele glaubten wohl, man wolle ihnen das Fell über die Ohren ziehen, als sie dort lasen, dass 500 Lose zu verkaufen seien. Andere bedauerten vor allem die Abschaffung des Lottos. Es spricht deshalb einmal mehr für die Gürteler und ihre Getreuen, dass sie trotzdem in Scharen anrückten (29 Personen). Und sie sollten es nicht bereuen.

Bruno Segesemann, der die tadellose Durchführung der Tombola übernommen hatte, konnte zur Aufklärung des Publikums bekannt geben, dass die Vereinskasse dank einem lieben Spender nicht für die volle Preissumme (ca. Fr. 250.-) aufkommen müsse. Da der Verein kein Gewinn erzielen wolle, begnüge er sich mit dem Verkauf von 400 Losen zu 50 Rappen. Im Nu waren alle verkauft. Deshalb konnte Bruno früher als vorgesehen, zur Verlosung der sechs Hauptpreise aus den 50 Nummern schreiten. Die Nummer 13 brachte unserem sympathischen Heinz Gerber Glück! Er gewann den riesigen Hinterschinken und alle andern freuten sich mit ihm und gönnten ihm sein Glück von Herzen. Hier noch die Gewinner:

- | | |
|--|------------------------|
| 1. Preis (Hinterschinken) | Heinz Gerber |
| 2. Preis (Cognac Courvoisier) | Fritz Schneeberger |
| 3. Preis (Riesenschachtel Pralinés) | Bernhard Süess |
| 4. Preis (grosse Salami) | Johann Brechbühl |
| 5. Preis (mittlere Schachtel Pralinés) | Peter Liechti |
| 6. Preis (kleinere Schachtel Pralinés) | Margrit Neuenschwander |
| 7. - 50. Preis (je 1 Tafel Schokolade) | Diverse |

Nachher ging es ans Ramsen! Wie jedes Jahr frönte man mit viel Eifer diesem traditionellen Altjahrsjass. Lautstark diskutierte man über Bälli, Leih oder Trumpf und andere Eigenarten dieses Jasses. Obschon Göttin Fortuna nicht allen gut gesinnt war, stieg die Stimmung immer höher. Nur wenigen gelang es, den Lumpensammler bei den städtischen Verkehrsbetrieben zu erwischen. Immerhin machten sich zwischen Mitternacht und morgens vier Uhr die meisten mit ihrer mehr oder weniger reichen Beute auf den Heimweg. Ein paar Unentwegte liessen es sich jedoch nicht nehmen, das gottlose Spiel bis in die Morgenstunden hinein zu betreiben. Dass sie beim Nachhausegehen zu schmale Trottoirs antrafen, konnte ihre grosse Freude nicht wesentlich beeinträchtigen, hatten sie doch dafür den Vorteil, dass die städtischen Verkehrsbetriebe wieder fuhren. Und eigentlich ist es doch ein moralischer Aufsteller, wenn man zu denen gehört, die nicht mit dem Lumpensammler nach Hause gehen, sondern schon am frühen Morgen unterwegs sind.

Alles in allem war es ein gelungenes Fest, das in erster Linie unserem Franz Pulfer zu verdanken ist. Bis ins kleinste Detail hatte er - wie immer - alles vorbereitet. Es fehlte nichts. Vom Jassdeckeli bis zum Kaffeeglas, vom Ramserpreis bis zum Sandwich war alles vorhanden. Dass er über diese Generalstabsarbeit hinaus den Gürtelern ein enormes Vertrauen entgegenbringt, indem er die Kasse offen und für alle zugänglich auf den Tisch stellt, stellt allerdings nicht nur ihm, sondern der ganzen Gesellschaft ein geradezu faszinierend gutes Zeugnis aus. Keiner würde auch nur einen Fünfer aus der Kasse nehmen, weil er weder unserem Franz noch dem Verein und damit sich selber schaden möchte.

Ein herzliches Dankeschön sei auch an die Adresse aller Spender (ob für Preise oder eine "Runde" für die Organisatoren)

und vor allem an alle Helfer gerichtet. Ohne sie könnten wir keine solchen Feste durchführen! Besonders erwähnen möchte ich diesmal Charlotte Burkhalter und Sepp Inauen, die mit der grössten Selbstverständlichkeit Gläser, Tische und Räume sauber machten, währenddem wir anderen uns am Spiel und am Alkohol ergötzen.

ON

ZAHLENRÄTSEL

1	1	2	3	4	5	6
2	7	4	8	9	1	5
3	7	4	10	8	11	8
4	4	5	12	4	8	4
5	1	8	13	5	1	11
6	14	11	15	1	5	5
7	10	15	4	5	6	4
8	5	4	10	9	1	12
9	6	4	7	4	2	9
10	11	3	2	9	11	8
11	2	16	8	1	5	15
12	9	8	4	9	9	11
13	10	5	17	11	1	9
14	8	11	7	1	2	11

In die waagrechten Felder sind Wörter mit nachstehender Bedeutung einzusetzen:

- Inselstaat im nördl. Atlantik
- Heiliger, auch ehem. Kassier bei Gurten
- Bauhandwerker
- türk. Hauptstadt
- versteckter Spott
- Anfang
- zentralafrikanischer Staat am Viktoriasee
- Schifffahrtskunde
- gemustertes Gewebe
- schwarzweisser Rabenvogel
- junges Bruderpaar beim ASV Gurten
- gezogener Wechsel
- schlecht gewählter Zeitpunkt
- Geräteschuppen

Die erste und die fünfte

Buchstabenreihe von oben nach unten gelesen, ergeben einen Hinweis auf ein bevorstehendes Grossereignis.

Lösungen sind wie immer an den Redaktor einzusenden!

Berichtigung zum letzten Zahlenrätsel:

Beim letzten Buchstaben des zweiten Wortes ist mir eine falsche Zahl hinein gerutscht (11). Es hätte eine ganz andere Zahl sein müssen (z.B. 20). Das Wort (letztes jugoslawisches Küstendorf vor der albanischen Grenze) würde somit "ULCINJ" heissen. Das richtige Lösungswort musste also heissen:

FUENFUNDREISSIG JAHRE ASV GURTEN

Löser, die jenen Buchstaben (11) als E werteten, merkten sofort, dass etwas nicht stimmen konnte. Selbstverständlich wird ihre Lösung ebenfalls als richtig anerkannt. Ich bitte alle Löser um Entschuldigung!

ON

Löser: Thomas Hartmann, Paul Pellet, Charlotte Burkhalter, Beat Bähler, Gody Boxler, Matthias Burkhalter, Willy Hofer, Josef Peter, Heinz Rolli und Jürg Burkhalter.

Auch hier ist wieder einmal eine schöne Beteiligung festzustellen. Ich möchte Otto bestens danken für die beliebten Zahlenrätsel. jb

GARAGE

Gebr. W. & F. Zimmermann
Balthasarstr. 11 b
3027 BERN
(beim Heim und Hobby)



Telefon 55 04 55

Reparaturen und Occasionen aller Marken



H A N S G O T T L I E B K E R N E N

Geburtsdatum: 5. Januar 1911

Beruf: Coiffeur, Leitungsmonteur, Bankangestellter

Hobbys: Musik, Schach, Jassen, Astronomie, Basteln, Fernsehen

Besonderes Merkmal: Spassvogel und Unterhalter

Geboren und aufgewachsen ist er in seinem Bürgerort Spiez, wo er die Primar- und Sekundarschulen absolvierte. Sein Vater war der erste Linienmonteur auf Einphasen-Wechselstrom bei der BLS. Die BLS war damals auf dem Energiegebiet Pionier im europäischen Bahnwesen.

Hans war deshalb zu Recht stolz und begeistert vom Beruf seines Vaters. Es war für ihn klar, dass er dereinst ebenfalls auf diesem Gebiet (Elektriker oder Elektromonteur) arbeiten würde. Aber es kam anders! Im letzten Schuljahr erlitt er eine Brustfellentzündung, weshalb man ihm von einem solchen Beruf abriet. Er entschloss sich für die Coiffeurlehre, die er in La Chaux-de-Fonds absolvierte. Dort lernte er nebenbei auch die Feinheiten der französischen Sprache kennen, die er noch heute beherrscht und die ihn zum vortragen jedes weltlichen Witzes oder "Lumpeliedlis" befähigen.

Schon früh (1933-1937) eröffnete er zusammen mit einem Kollegen in Gerliswil (Emmenbrücke) einen eigenen Coiffeursalon. 1937 machte er an der Bühlstrasse in Bern einen Alleinbetrieb auf. Es war Krisenzeit und man musste der Kundschaft etwas bieten, wenn man überleben wollte. Hans bot aber nicht nur einen tadellosen Service, er brachte die Kunden - trotz den schlechten Zeiten - auch zum Lachen. Die Stammkundschaft mehrte sich und er wäre auf dem besten Weg gewesen, eine solide Existenz aufzubauen, wenn ...

... ja, wenn nicht der Krieg ausgebrochen wäre. Bei der Mobilmachung musste er einrücken, um das Vaterland zu verteidigen. Das Vaterland, das jenen gehörte, die sich bereits mit Hab und Gut in die Berge zurückgezogen hatten oder die sich, wie der sog. "Rat der 200" im Falle eines Falles schon mit den Nazis geeinigt hatten. Für dieses Vaterland leistete er über 1000 Dienstage zu einem Sold von Fr. 2.- pro Tag (ab 1940 gab es dazu noch 50 Rp Lohnausgleich). Natürlich musste er seinen Einmannbetrieb während seiner Militärdienstzeit schliessen, wodurch er die Kundschaft verlor und das Geschäft endgültig aufgab. Seine schön aufgebaute Existenz war plötzlich zerronnen wie die heisse Schokolade.

Also musste er sich andere Arbeit suchen. 1940 fand er eine Stelle als Hilfsmonteur bei der Firma Furrer und Frey. Sein Stundenlohn betrug dort Fr. 1.10 zu Beginn und als er sie 1946 aufgab, hatte er es bis auf Fr. 2.25 und bis zum Vorarbeiter gebracht. Die vornehmlich auf Fahrleitungs- und Hochspannungsbau beruhenden Aufträge dieser Firma führten ihn vielfach auf die Netze der SBB und BLS. Plötzlich war er doch noch auf seinem Traumberuf gelandet. Aber er wollte eine feste Stelle haben. Deshalb versuchte er es bei der BLS. Die damaligen Anstellungsbedingungen liessen jedoch die Einstellung von über 30 jährigen Mitarbeitern nicht zu und Anwärter ohne Götti wurden entsprechend stur abgewiesen.

Hans zog sich also wieder auf seinen erlernten und zur damaligen Zeit auch angesehenen Beruf zurück. 24 Jahre lang diente er als Coiffeurgeselle in einem Geschäft an der Monbijoustrasse und musste tatenlos mitansehen, wie der Coif-

feurberuf immer unattraktiver wurde. Der Herrenhaarschnitt mit einem Coiffeurbesuch einmal in drei Wochen änderte sich. Mehr und mehr gingen junge Leute nur noch, wenn sie auf ihrem Kopf einen hoffnungslosen Urwald (oftmals sogar mit entsprechenden Urwaldbewohnern) hatten. Massenweise fielen kleine Coiffeurgeschäfte dieser Mode zum Opfer. Als Hans 63 1/2 Jahre alt war, verkaufte sein Meister das Haus mit dem Coiffeurgeschäft und da es abgerissen wurde stand Hans ohne jede Abfindung oder Rente auf der Strasse.

Dank seiner Beweglichkeit, seinen Sprachkenntnissen und seinem Talent, mit den Kunden umzugehen, fand er eine Stelle bei einer Grossbank, wo er bis 1980 ein anständiges Auskommen hatte. Heute lebt er ausschliesslich von der AHV-Rente. Gelegentlich übernimmt er noch Teilzeitarbeit bei einer Getränkefirma, um sich - zusammen mit seiner Frau - ein schönes Reislein zu finanzieren.

Hans war bereits 37 jährig, als er seine Margrit heiratete. Nur wenig Gürteler kennen sie, weil sie selten am Vereinsgeschehen teilnimmt. Wer sie aber kennt, kann bestätigen, dass sie ebensoviel Charme ausstrahlt wie er. Kindersegen ist den beiden versagt geblieben, aber man spürt, dass sie sich gegenseitig sehr gut verstehen.

Dass Hans verschiedene Talente besitzt, haben die Gürteler spätestens anlässlich des letztjährigen Hüttenplausches erfahren. Als seine Eltern seine musikalische Begabung entdeckten, musste der kleine Knirps Geige spielen. Dieses Instrument behagte ihm jedoch nie, obschon er noch heute imstande ist, es zu spielen. Mehr angetan hatte es ihm die Handorgel. Darauf spielt und begleitet er alles, vom alten Schlager über den Ländler bis zum modernen Hit. Obschon er nie Unterricht nahm, spielt er auch Klavier. Er erlernte es nach Gehör, wenn er mit seiner Ländlerkapelle "Echo vom Niesen" aus Krattigen unterwegs war. Mit dieser Kapelle erlebte er viele schöne Stunden. So erinnert er sich, dass er jeweils in Büren a.A. am Silvester zum Tanze aufspielte, um dann am 1. und 2. Januar im Frack (!) den Nobel-Kellner zu spielen. Dank seiner Schlagfertigkeit und seinem gekonnten Auftreten verdiente er sich jeweils einige zusätzliche Batzen. Hans spielt aber nicht nur diverse Musikinstrumente, sondern war früher auch ein begabter Sänger. Sowohl als Mitglied im Gemischten Chor Lorraine-Breitenrain als auch innerhalb eines Gesangstrios verstand er es, dem Publikum die alten Volks- und Männerchorlieder oder die gängigen Schlager gefühlvoll vorzutragen.

Den meisten Leuten unbekannt geblieben sein, dürfte sein Hang zu den Sternen. Er jedenfalls hätte damals die Idee von Albert Balsiger zur Besichtigung der Sternwarte begrüsst. Schon in der Schule faszinierte ihn die Astronomie und später betrieb er ein stilles Selbststudium. Nur gelegentlich bei klaren Nächten, wenn man vom Schachspielen heimkehrte und für einmal nicht über die Politiker fluchte, erhielten die staunenden Gürteler einen kleinen Einblick in sein profundes Wissen. Bevor der Fernseher sich in Hausis Wohnung breit machte, beschäftigte er sich oft monatelang mit schönen Bastelarbeiten. So entstand unter anderem das älteste Vierwaldstätterseeschiff (Rigi) in massstabgetreuer Form und mit allen Schikanen wie Beleuchtung usw. versehen.

Von einem Schulbub erlernte Hans das königliche Spiel und in La Chaux-de-Fonds trat er dem ASV bei. Zu Gurten kam er durch seinen Berufskollegen Adolf Iseli. Hans war bei uns als zäher Spieler bekannt, der lange Zeit zwischen der obersten und zweitobersten Klasse pendelte. Obschon er das Zeug gehabt hätte, einen verantwortungsvollen Posten zu übernehmen, verstand er es immer, sich davor zu drücken. Trotzdem war und bleibt er stets ein geschätzter Kamerad und echter Gürteler. Wir hoffen jedenfalls, dass er uns weiterhin immer mit den neuesten Witzen versorgt, uns dann und wann mit seiner Musik unterhält, und vor allem regelmässig bei Schach und Jass dabei ist und bei Diskussionen sein Temperament und seinen unbezahlbaren Humor aufblitzen lässt.



Der Vereinsgötti berichtet

Nachdem Petrus alle menschlichen Propheten für einen strengen Winter Lügen gestraft hat, sind auch die Grippefälle bis dahin im Rahmen geblieben. Jedenfalls hat der Vereinsgötti bisher von keinen gravierenden Fällen gehört. Falls sich aber doch längere Krankheiten im Kreise unserer Mitglieder eingestellet haben sollten, wäre ich froh, wenn ich eine Meldung bekäme.

Im Dezember war übrigens unser Hans Gerber längere Zeit krankheitsabwesend. Ebenso Peter Liechti, der eine ziemlich schwere Operation über sich ergehen lassen musste. Ein ca. 5 cm langes Stück Knochen musste er sich aus einem Oberschenkel heraussägen lassen. Im Zeitpunkt, wo diese Zeilen geschrieben werden, erholt er sich noch zu Hause. Dem Vernehmen nach befindet sich das herausgesägte Knochenstück immer noch in einem Glas. Offenbar weiss man bei Liechtis nicht, wie schmackhaft eine Knochenmarksuppe sein kann. Am 31. Januar ist unser jüngstes Mitglied (Markus Spring) in die RS eingerückt. Wir wünschen ihm 17 erholsame Wochen im grünen Kleid in der Caserne des Vernets in Genf.

Auf die Gefahr hin, dass ich Dinge wiederhole, die unser Redaktor oder unser Präsi an anderer Stelle bereits ausführlich umschrieben haben (aber man kann solches nicht oft genug wiederholen), möchte ich doch noch auf die nachfolgenden Veranstaltungen aufmerksam machen. Da ist einmal das Bundesturnier (7. bzw. 9. bzw. 12. bis 15. Mai). Der Vorstand hat sich dazu etwas ganz besonderes einfallen lassen: Truthahn in der eigenen Wohnung! Alle Gürteler, die noch nie an einem Bundesturnier teilnahmen, sollten sich für einmal ein Herz fassen! Sie werden es sicher nicht bereuen. Aus Kostengründen sollte niemand darauf verzichten müssen. Wenn jemand finanzielle Probleme hat, soll er sich beim Präsi (oder auch bei mir) melden. Solche Fragen werden selbstverständlich diskret behandelt. Für das kommende Jassturnier (21. Juni) sind bereits diverse Spenden (Körbe und volle Flaschen) eingegangen. Damit scheint dieser Grossanlass finanziell schon gesichert zu sein. Auch der Hüttenplausch ist mit einem namhaften Beitrag des Vereins von der Hauptversammlung abgesegnet worden. Nach Arnolds Bericht (in diesem Gurtenläufer zu lesen) ist für den 15./16. Oktober mit einem Riesenandrang zu rechnen. Aber keine Angst: Es hat genug Platz! Schliesslich möchte ich auch noch darauf aufmerksam machen, dass wir heuer wieder einmal ein Lotto durchführen werden (10./11. Dezember). Reserviert Euch jetzt schon alle diese Daten!

ON

Friedheim Garage

Waeny AG

Seftigenstrasse 83, 3007 Bern, Telefon 031 46 16 42

mazda

Rover

JAGUAR

Mitteilungen

- Es freut den ASV Gurten, dass wir in der Person von Josef Peter wiederum im Zentralvorstand des SASB vertreten sind. Er hat das schwere Amt eines Zentralkassiers übernommen. Josef scheut sich jeweils nicht, die 220 km von Luzern her unter die Räder zu nehmen, um am Sommerturnier oder am Vereinscup mitzumixen. Vielleicht kommt er aber auch nur, um zu jassen...
- Herzlich gratulieren tun wir auch unserem Truthahn- und Erdbeer-Experten Hans Beyeler, der am 4. Februar seinen 60. Geburtstag feiern konnte.
- Auch Werner Keller gratulieren wir zu seinem 55. Geburtstag vom 12. Januar herzlich.
- Eine weitere Gratulation geht an Urs Dintheer, der sich an der Gehörlosenmeisterschaft im Schach auf einem vorderen Platz rangieren konnte.
- Im letzten Gurten-Läufer habe ich vergessen, mitzuteilen, dass auch Paul Pellet wegen einer kleinen Operation kurz im Spital war (ich wusste nichts davon). Nun geht es ihm aber wieder gut. Dies hat er in der WT-Partie gegen den Redaktor gezeigt, als er diesen mit einem 'faulen Trick' mattsetzen konnte.
- Hans Gerber war wegen eines Herzinfarkts längere Zeit im Spital. Nun geht es ihm wieder etwas besser. Er befindet sich bis zum 9. April in Heiligenschwendi zur Erholung. Wir wünschen ihm gute und rasche Besserung, so dass wir auch ihn bald wieder an unseren Spielabenden begrüßen können.
- Von Markus Spring (zur Zeit Rekr), Kp IV Zug 5, Kaserne, 1211 Genève 24 ist ein Kartengruss eingegangen. Er schreibt, dass er in der RS das Zivilleben richtig schätzen lerne. Seine bevorzugte Packung scheint Packung 6 zu sein.

jb/(mb,ON)

In eigener Sache

Der uns gut bekannte Gefreite R. Ryf, Füs.Kp. 1/25 schrieb am 16.8.52 dem Zentralpräsidenten:

"Der ZV kann bei den Sektionen und ev. Regionen dahin wirken, dass lokale Bulletins wie "Der Rote Springer", "Der Schachfreund" oder der "Gurtenläufer" herausgegeben werden. Dort können sie sich auf eigene Kosten austoben. Ueberdies sind solche Mitteilungsblätter heute ja für grössere Vereine unentbehrlich wegen diversen Mitteilungen. Es hält auch den Verein ausgezeichnet zusammen." Erstaunlich wie schon vor 30 Jahren unser Schachgenosse Ryf den wahren Stellenwert einer guten Vereinszeitung einzuschätzen wusste! "Der Rote Springer" heisst heutzutage "Die Diagonale" und wird in äusserst humorvoller Weise von unserem Doppelmitglied Heinz Rolli redigiert. "Der Schachfreund" existiert nicht mehr, da die Schachfreunde wiederum zum ASV Bern zurückgekehrt sind. Doch was immer noch blüht und lebt, ist natürlich der Gurten-Läufer!

mb

Gurten-Fan-Klub

Achtung aufgepasst, soeben erreicht uns die Nachricht, dass nach den vielverlangten Unterhosen mit dem Gurtensignet nun auch die sehnlichst erwarteten

Gurten-Kugelschreiber

endlich herausgekommen sind.

Diese sind in zwei Varianten mit Gold/Silberaufprägung

"Arbeiter-Schachverein

Gurten Bern" erhältlich.

Die billige Ausgabe (blau) kostet: f. -.50 pro Stück

Die gediegenere (schwarz) kostet: f. 1.50 pro Stück

Zu beziehen sind diese ausschliesslich bei Matthias Burkhalter, Hof, 3611 Pohlern.

Es sind nur noch wenige Exemplare vorhanden!

mb

Problemteil

Lösungen:

Nr. 49a: Bei diesem Problem handelt es sich keineswegs um einen schlechten Witz oder um eine Marathon-Partie - wie Willy Hofer vermutete - sondern um ein korrektes Problem. Sehr schade ist, dass Otto Neuenschwander es aus dem einfachen Grund, dass er nur noch bis zu 129 Züge im Hirn speichern kann, nicht lösen konnte.

Nun aber zur korrekten Lösung:

Wie man sofort sieht, wird Weiss nur Damenzüge machen. Folgende 9 verschiedene Damenzüge müssen gemacht werden: De4 (28-mal), Dd1 (24), Dd3 (23), Dd2 (23), De1 (23), Dh1 (6), Df1 (1), Dh7 (1) und Db3 (1). Schwarz zieht vorwiegend Tc1 und Tc2. Ich bin zu faul, sämtliche 260 Züge hier anzugeben.

Zuerst kassiert man die beiden schwarzen Springer: 1. Dd1+ Tc1 2. Dd3+ Tc2 3. Dxf1+ Tc1 4. Dd3+ Tc2 5. Dd1+ Tc1 6. Dd2 Tc2 7. De1+ Tc1 8. De4+ Tc2 9. Dxl+ Tc1 10. De4+ Tc2. Nun bringt man Schwarz fortlaufend durch das Manöver De1-d2-d1-d3-e4 in Zugzwang. Sobald Schwarz auf h1 umwandelt, schlägt Weiss die Umwandlungsfigur mit Schach und geht anschliessend auf e4 zurück. Der Schluss ist dann einfach: 118. De4 h1D 119. Dxl+ Tc1 120. Dh7+ Tc2 121. De4 a6 122. De1+ Tc1 123. Dd2 Tc2 124. Dd1+ Tc1 125. Dd3+ Tc2 (oder 118. De4 a6 119. De1+ Tc1 120. Dd2 Tc2 121. Dd1+ Tc1 122. Dd3+ Tc2 123. De4 h1D 124. Dxl+ Tc1 125. Dh7+ Tc2) 126. De4 Lbel. 127. De1+ Tc1 128. Dd2 Tc2 129. Dd1+ Tc1 130. D(x)b3+!!!

Das Problem (Josef Halumbirek, 1955) wurde von Thomas Hartmann vollständig richtig gelöst. Matthias Burkhalter hätte mit Weiss 134 Züge gebraucht, um den Schwarzen matt zu setzten. Es werden folgende Punktzahlen verteilt: Thomas 1* (er hätte zwar 65 Punkte gewünscht, da es ja schliesslich für einen Zweizüger auch schon einen Punkt gibt) und Matthias 1.

Ein Teil der obigen Angaben muss nun annulliert werden, da mir inzwischen via Bernhard Reber noch 2 weitere Lösungen zugegangen sind. Diejenige von Godi Boxler (er gab als Schlüsselzug 1. Dd3 an) wird mit einem ganzen Nuller honoriert. Die andere von Paul Mathys ist hingegen äusserst interessant. Er hat mir zwar nur die ersten 27 Züge angegeben und dabei erst noch 2 überflüssige Züge gemacht. Aber er hat die gute Idee gehabt, dass sich die Dame ab und zu auch auf dem Feld h2 gut machen würde. Durch dieses Manöver scheint man dann 15 Züge einsparen zu können. Es würde sich somit nur um einen 115-Züger handeln. Paul schlägt vor, dass jeweils nach dem schwarzen Zug h2 von Weiss wie folgt gespielt werde: Dh1+ Tc1 Dxl+ Tc2 Dh1+ usw. Wer prüft nach, ob so wirklich nur 115 Züge benötigt werden?

Ich bin somit auch gezwungen die Bewertung abzuändern: Thomas, Matthias und Paul erhalten nun je einen Punkt.

jb

Nr. 49: 1. d4! Kg4 2. e4+ Kh4 3. g3++
Kh5 2. Dd3 Kg4/h4 3. Dh3++

Löser: Hans Aebersold, Beat Bähler, Photios Barvas, Godi Boxler, Jürg Burkhalter, Matthias Burkhalter, Arnold Burkhard, Peter Burkhard, Fred Gilgen, Thomas Hartmann, Willy Hofer, Karl-Heinz Kohl, Paul Mathys, Otto Neuenschwander, Paul Pellet und Markus Spring.

[16 Löser des Problems! Dies ist phänomenal! Dies gab es noch nie! Die 3 neuen Löser Photios Barvas, Willy Hofer und Markus Spring begrüssen wir herzlich! Red.]

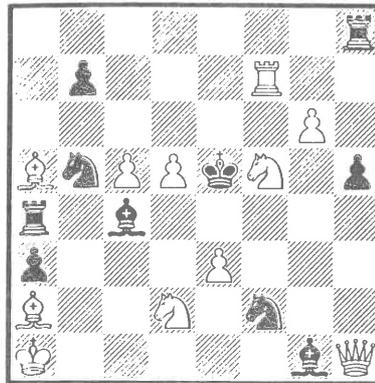
Punktstand:

Matthias Burkhalter	51*	Ernst Hediger	23
Paul Pellet	38	Karl-Heinz Kohl	21
Fred Gilgen	36*	Paul Mathys	21
Otto Neuenschwander	32	Peter Burkhard	20
Thomas Hartmann	29*	Arnold Burkhard	20

Hans Aebersold	17*	Manfred Dressler	3
Godi Boxler	15**	Heinz Rolli	2*
Jürg Burkhalter	15	Photios Barvas	1**
Heinz Gfeller	14**	Willy Hofer	1**
Beat Bähler	14	Markus Spring	1**
Otto Burkhalter	13	Kurt Schluep	1
Josef Inauen	12	Franz Pulfer	1
Josef Peter	4*	Bernhard Süess	*
Martin Reber	3		

Dem Preisgewinner Matthias Burkhalter gratulieren wir herzlich!

Problem Nr. 50



W. Issler
1977

Matt in 2 Zügen

br

Frage

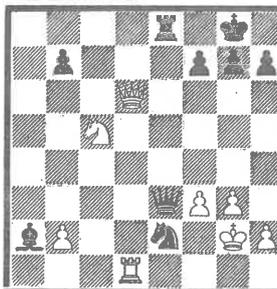
Die Lösungen der beiden Fragen aus dem letzten Gurten-Läufer scheinen sehr einfach gewesen zu sein. Jedenfalls sind mir viele Lösungen abgegeben worden, aber keine einzige falsche.

Die entscheidenden Züge sind die folgenden:

- 1) 37. Sf6! mit Qualitätsgewinn oder Matt. ("Das Remis kam zustande, weil Weiss nicht auf matt sondern auf Materialgewinn spielte..." mb)
- 2) Originalzitat aus SCHACH 7/82: "Der Mehrzweckzug 1. Ld6 passt in jedes Poesiealbum, seine Konsequenzen sind deutlich ablesbar."

Löser: Beide Fragen: Matthias Burkhalter, Paul Pellet, Fred Gilgen, Arnold und Peter Burkhard, Willy Hofer, Josef Peter, Gody Boxler, Markus Spring, Photios Barvas, Thomas Hartmann und Jürg Burkhalter. Nur 1. Frage: Heinz Rolli.

Neue Frage:



Die nebenstehende Stellung hat sich beinahe in einer meiner Fernpartien ergeben. Ich hatte Weiss. Aber in der richtigen Partie hatte Schwarz leider einen Stein weniger als auf der Abbildung. Warum ist nun die Fortsetzung 34. ... Lb3? 35. Sxb3 Dxb3?? schlecht für Schwarz? Wie kann nun Weiss die Partie noch gewinnen?

[Kontrollstellung:] Weiss: Kg2, Dd6, Td1, Sc5, Bb2, f3, g3, h2 (8).

Schwarz: Kg8, Dd3, Te8, La2, Se2, Bb7, f7, g7, h7 (9).

jb

In einer Schachzeitung von 1939 habe ich auf Seite 134 folgende Notiz gefunden, die ganz typisch für eines unserer zuverlässigsten Mitglieder ist:

"Eine sorgfältige Notation lieferte Genosse Pellet Paul ab." Auch von einem anderen Gürteler ist 1943 Rühmliches zu lesen, Paul Mathys wurde nämlich SASB-Problemmester! - Ein Bravo den beiden Pole.

mb

Denksport

Lösung zum Denksport Nr. 23:

Die kleinste richtige Lösung (25 Kokosnüsse) hat man wohl durch Probieren am schnellsten herausgefunden. Wem dies noch nicht genügte, der konnte die allgemeine Lösung finden, indem er das Gleichungssystem der folgenden 3 Gleichungen nach x auflöste: (1) $x = 3y + 1$, (2) $2y = 3z + 1$, (3) $2z = 3k + 1$. Dies führte schliesslich auf die Diophantische Gleichung $4x - 27k = 19$. Und diese hat die Lösung: $x = 27n - 2$, wo n eine beliebige natürliche Zahl ist. Aber nun genug der Theorie! Matthias wollte wohl mit seiner Lösung, 1 989 899 999 999 999 998 Kokosnüsse, dem Redaktor wohl etwas auf den Zahn fühlen, da dieser ja nur einen Rechner mit 8 Stellen hat. Wie man aber leicht sieht, stimmt die Lösung. Ebenfalls einleuchtend ist, dass 150 740 999 999 997 272 999 999 999 944 auch eine richtige Lösung ist.

Löser: Matthias Burkhalter, Heinz Rolli, Urs Niggli, Otto Neuenschwander (von den weiteren 'Lösungen' stimmt nur 52!), Gusti Isler, Charlotte Burkhalter, Willy Hofer, Thomas Hartmann und Jürg Burkhalter.
Falsche Lösungen sind weiter eingegangen von: Gody Boxler, Paul Pellet, Sepp Rüdüsüli und Rita Meier.

Punktstand:

M. Burkhalter 23; J. Burkhalter 22; O. Neuenschwander 20; B. Segessemann, T. Hartmann 12.5; T. Neuenschwander 11.5; P. Pellet 10; Ch. Burkhalter, A. Isler je 9.5; B. Walker, K. Schluop, U. Niggli je 4; B. Reber 3; A. Burkhard, P. Burkhard, A. Hühni, G. Boxler, M. Reber, H. Rolli je 2; H. Kernen, K.-H. Kohl, I. Hanke, Frau M. Neuenschwander, F. Pulfer, H. Aebersold, B. Bähler, E. Oppliger, H. Held, R. Held, R. Scherrer, O. Burkhalter, M. Neuenschwander, K. Schaffer, E. Hediger, W. Hofer je 1.

Denksport Nr. 24

Matthias hätte noch wissen wollen, wie die allgemeine Lösung bei der allgemeinen Kokosnuss-Affen-Aufgabe aussieht. Diese Aufgabe scheint mir aber zu schwierig zu sein. Ich lege Euch darum die folgende nicht allzu schwere Knacknuss von Gody Boxler vor:

Eine Statistik hat folgendes ergeben: 1 1/2 Hühner legen in 1 1/2 Tagen 1 1/2 Eier.

Frage: Wieviel legen demzufolge 6 Hühner in 7 Tagen?

Lösungen sind bis zum Redaktionsschluss dem Redaktor abzugeben.

jb

Meister-Quiz



Lösung von Nr. 39: Nana Alexandria, UdSSR. Photios Barvas teilte mir noch mit, dass Nona Gaprindaschwili die einzige Frau sei, die den Herrengrossmeistertitel besitze.

Löser: Photios Barvas, Urs Niggli, Paul Pellet, Thomas Hartmann, Heinz Rolli, Willy Hofer, Josef Peter und Matthias Burkhalter.

Nr. 40: Siehe nebenstehendes Bild. Ein Teil der Haarpracht musste ich zwar abschneiden. Es handelt sich

um einen englischen Grossmeister, der 1955 geboren wurde. Er ist Mathematikdozent in Oxford. Seine FIDE-Wertung (1.1.83) beträgt 2570 Punkte. Hier einige seiner letzten Erfolge: 1.-2. Manchester 1980, 3. Baden 1980, 1.-2. Helsinki 1981, 1. Wiesbaden 1981, 2.-

6. Ramsgate 1981, 1.-2. Wijk aan Zee 1982, 1.-4. Marbela 1982, 2. Lugano 1982.

Löserliste: Paul Pellet 35 richtige Lösungen (39-mal abgegeben), Matthias Burkhalter 28, Otto Neuenschwander 22 (25), Thomas Hartmann 22, Bernhard Süess 7 (8), Hans Held 5 (6), Bernhard Reber 5, Urs Niggli 5, Heinz Rolli 4 (5), Ernst Hediger 3 (4), Josef Peter 4, Daniel Meyer 3, Kurt Schluop 1 (2), Bruno Segessemann 1, Hilda Moser 1, Hans Schneider 1, Manfred Dressler 1, Hans Aebersold 1, Stefan Werner 1, Manfred Nüsscheler 1, Photios Barvas 1, Willy Hofer 1 und Arnold Burkhard 0 (1).

jb

Druckfehler-Wettbewerb

Wiederum konnten einige Druckfehler festgestellt werden:

Seite 46: ... dafür gibt es eine Tombola ... (Josef Peter)

Seite 47: Der Spieler von La Béroche am Spitzbrett heisst Moise del Val. (J. P.)

Seite 50: Stefan Müller gewann in der Klasse A! (J. P., mb)

Seite 52: ..., wie der Meister unverwandt sein Taschentuch ... (J. P., Charlotte Burkhalter)

Seite 55: Im Zahlenrätsel ist die Nummer 11 für J und für E gebraucht worden. (J. P., W. Hofer, T. Hartmann, mb, G. Boxler, Ch. B., P. Pellet und B. Bähler)

Es haben sich also einige Druckfehler in die 4 Gurten-Läufer des Jahres 1982 eingeschlichen. Dieser Wettbewerb ist aber trotzdem (in Ermangelung origineller Druckfehler) kein besonderer Erfolg geworden. Er wird darum auch nicht weitergeführt. Die Redaktion gibt die Preisgewinner wie folgt bekannt: Der erste Preis geht an Josef Peter. 3 Trostpreise (d.h. je einer) gehen an Matthias Burkhalter, Thomas Hartmann und Otto Burkhalter. Die grossaffartigen Preise werden den 4 Gewinnern (hoffentlich) noch in diesem Jahr überreicht! Weiter Korrespondenzen über diesen hochstehenden Wettbewerb können leider nicht mehr geführt werden.

jb

Mutationen

Die folgenden 5 neuen Passivmitglieder begrüßen wir herzlich im ASV Gurten:

Rösy Thomi, Bubenbergr. 22, 3280 Murten [jb]
Nana Alexandria, Tbilissi, UdSSR [Ph. Barvas]
Rita Anderfuhren, Mühlegässli 22, 3150 Schwarzenburg
Anne Scheidegger, Bernstr. 64, 3052 Zollikofen
Friedheim Garage, Seftigenstr. 83, 3007 Bern [P. Liechti]

Auf der Adressliste ist folgende Änderung vorzunehmen:

Werner Gredig, Untere Bernblickstrasse 8, 3084 Wabern

Sämtliche weiteren Adressänderungen von Aktivmitgliedern sind dem Redaktor möglichst rasch mitzuteilen, da demnächst ein neues Mitgliederverzeichnis geschrieben wird.

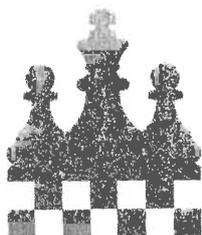


Hotel Restaurant Weingarten

A. u. J. Killer-Kottmann
Landstrasse 514
8957 Spreitenbach

Tel. 056 71 12 60

Samstag und jeden 4. Sonntag im Monat geschlossen



**Bundesturnier
7.-15. Mai 1983
7180 Disentis**

Nun hat das Bundesturnier 1983 in Disentis bereits begonnen. Die ersten Resultate sind bereits bekannt und können in der untenstehenden Aufstellung gefunden werden. Bei den vorgespielten Partien haben die Gürteler recht gut abgeschnitten. Weniger gut lief es unsern beiden M II- Spielern. Nur gerade Thomas hat einen halben Punkt gegen Singeisen erzielen können. Seine zweite Partie gegen Maurer hat er hingegen verloren. Matthias hat seine beiden Partien gegen Ackermann und gegen Mooser verloren. Die beiden hoffen nun auf etwas bessere Zeiten. Weiter scheint das Federvieh in Mustér selten geworden zu sein. Ich habe jedenfalls noch nichts von diesen belgischen Spezialitäten gehört. Wo genau unsere Ferienwohnungen in Disentis zu finden sind, weiss ich nicht genau. Was bekannt ist (nach Auskunft von Beat Bähler), ist folgendes: Die Vermieterin heisst Frau Levi. Folglich wird man sich in Disentis am besten nach ihr erkundigen. Eine andere Möglichkeit, die Unterkunft zu finden, besteht darin, dass man schaut, wo es eine Konzentration von Gurten-Pullover und -Leibchen gibt. Wie ihr sicher schon gemerkt habt, kann die Reise nach Disentis nicht allgemein organisiert werden, da sehr verschiedene Zeiten zur Anreise bevorzugt werden. Viele wollen schon am Mittwoch Nachmittag

reisen, während andere den Donnerstag Morgen bevorzugen. Die meisten werden die Bahn benützen. Das Billet kostet fr. 76.- pro Person. Die günstigsten Verbindungen gehen über Chur. Ich gebe hier einige Züge an:

Bern ab	7.41	8.41	15.41	16.41	Disentis ab	15.32	17.32
Zürich an	8.54	9.54	16.54	17.54	Chur an	16.56	18.56
ab	9.07	10.07*	17.07	18.07*	ab	17.14	19.16
Chur an	10.38	11.30	18.38	19.30	Zürich an	18.39	20.47
ab	10.53	11.41	18.53	19.41	ab	19.00	21.00
Disentis an	12.05	13.01	20.10	21.00	Bern an	20.13	22.13

Der * bedeutet, dass dieser Zug keine Anschlüsse abwartet. Also sind bei der Hinfahrt die Züge zu bevorzugen, die 7.41 oder 15.41 in Bern abfahren. Für die Rückfahrt wird wohl der Zug mit Abfahrt 17.32 zu bevorzugen sein, damit wir noch an der Preisverteilung teilnehmen können.

Teilnehmer des ASV Gurten am Bundesturnier in Disentis

	Klasse	1. Runde	2. Runde	3. Runde	4. Runde	5. Runde	6. Runde	7. Runde	8. Runde	9. Runde	Total	Rang	Anzahl Teilnehmer
Matthias Burkhalter	M II	0	0										
Thomas Hartmann	M II	r	0										
Dori Liechti	Damen	lf							-	-			
Rita Meier	Damen	l							-	-			
Bernhard Reber	A	r							-	-			
Otto Burkhalter	A	l							-	-			
Sepp Rüdüsüli	A	l							-	-			
Peter Liechti	A	r							-	-			
Bernhard Süess	A								-	-			
Josef Peter	B								-	-			
Jürg Burkhalter	B	l							-	-			
Johann Brechbühl	C								-	-			
Peter Burkhard	C								-	-			
Ruedi Held	C								-	-			
Beat Bähler	D								-	-			
Urs Dintheer	D								-	-			
Werner Gredig	D								-	-			
Josef Inauen	D								-	-			
Otto Neuenschwander	D								-	-			

Daneben beteiligen sich noch unsere beiden Aktivmitglieder Hans Beyeler (Truthahn- und Erdbeer-Spezialist) und Bruno Segesemann (gelegentlicher Besucher bei den Lovatiten) als Zuschauer. Auch Frau Held und Frau Neuenschwander werden uns bei unserem Unternehmen unterstützen.

Und hier noch eine wichtige Telefonnummer für all diejenigen, die durch unvorhergesehene Umstände nicht rechtzeitig in Disentis ankommen können: OK-Büro Bundesturnier 086 7 57 27 (im Hotel Acla da Fontauna) oder 086 7 44 34 (Mehrzweckhalle). Nun wünsche ich allen viel Vergnügen bei dem Bundesturnier 1983 in Disentis!

Mitgliederverzeichnis des ASV Gurten 1983

5.5.83

Tel. Büro	Tel. Privat	Adresse
061 22 55 11	061 50 27 46	Ammann Philipp, Spiegelbergstrasse 33, 4059 Basel
61 91 27	54 57 04	Bähler Beat, Hängelenstrasse 10, 3122 Kehrsatz (<u>Mutationsleiter</u>)
45 55 95	45 71 05	Bart Walter, Schöneeggweg 12, 3007 Bern (<u>Ehrenmitglied</u>)
53 46 55	81 23 84	Beyeler Hans, Sägestrasse 9b, 3123 Belp (<u>Ehrenmitglied</u>)
	41 84 93	Boxler Gottfried, Winkelriedstrasse 7/23, 3014 Bern
	41 65 87	Brechbühl Johann, Jaunweg 19, 3014 Bern (<u>Ehrenmitglied</u>)
	25 82 68	Burkhalter Jürg, Villemattstrasse 9, 3007 Bern (<u>Redaktor, Bibliothek des ASV Gurten</u>)
	033 57 13 61	Burkhalter Matthias, Hinterlauenen, 3647 Reutigen (<u>Präsident</u>)
66 72 54	25 82 68	Burkhalter Otto, Villemattstrasse 9, 3007 Bern (<u>Ehrenpräsident</u>)
	41 39 63	Burkhard Arnold, Mezenerweg 8, 3013 Bern
45 59 41	41 39 63	Burkhard Peter, Mezenerweg 8, 3013 Bern (<u>Materialverwalter, Ehrenmitglied</u>)
	54 32 88	Casagrande Rainiero, c/o T. Zürcher, Gurtendorf, 3084 Wabern
		Danielka Daniel, Grenzstrasse 11, 5430 Wettingen
	25 93 21	Dintheer Urs, Haslerstrasse 21/2, 3008 Bern
	45 37 08	Dreier Louis, Tschannerstrasse 13, 3007 Bern
64 28 77		Egglı Ernst, Fischermättelstrasse 13, 3008 Bern
53 32 85	53 57 83	Ellenberger Eduard, Könizstrasse 260, 3097 Liebefeld
	45 85 00	Enzen Ernst, Landoltstrasse 83, 3007 Bern
61 92 24	51 52 72	Gerber Hans, Bernstrasse 143A, 3072 Ostermundigen
	58 69 82	Gerber Heinz, Oberfeldweg 21, 3063 Ittigen (<u>Sekretär</u>)
25 27 11	41 79 83	Gilgen Fred, Schönburgstrasse 54, 3013 Bern
61 91 77	53 47 12	Gredig Werner, Unt. Bernblickstrasse 8, 3084 Wabern
	25 95 20	Hartmann Thomas, Freiburgstrasse 76a, 3008 Bern (<u>Vizepräsident</u>)
	45 44 48	Hediger Ernst, Weissensteinstrasse 49a, 3007 Bern (<u>Ehrenmitglied</u>)
	53 14 51	Held Ernst, Stationsstrasse 46, 3097 Liebefeld (<u>Ehrenmitglied</u>)
66 72 55	23 45 37	Held Hans, Hallerstrasse 43, 3012 Bern (<u>Ehrenmitglied</u>)
92 12 42	92 45 65	Held Rudolf, Bärenstutz 11a, 3110 Münsingen
22 35 37	41 21 40	Hofer Willy, Elisabethenstrasse 43, 3014 Bern (<u>Kassier</u>)
	064 55 24 19	Hühnli Alfred, Ausserdorf 1047, 5703 Seon AG
	44 02 15	Inauen Josef, Ostring 26, 3006 Bern
57 28 41	56 24 80	Jaggi Rolf, Kirchlindachstrasse 9A, 3052 Zollikofen
	25 25 36	Keller Werner, Stoosstrasse 16, 3008 Bern
	25 40 46	Kernen Hans, Huberstrasse 14, 3008 Bern
	58 28 57	Kohl Karl-Heinz, Hühnerbühlstrasse 41, 3065 Bolligen
	54 46 88	Liechti Dori, Bernstrasse 87, 3122 Kehrsatz
65 32 26	54 46 88	Liechti Peter, Bernstrasse 87, 3122 Kehrsatz
61 44 63	42 44 81	Martin Emanuel, Postfach 1927, 3001 Bern (Wylerringstrasse 68, 3014 Bern)
67 41 88	42 57 18	Massarotti Peter, Attinghausenstrasse 11, 3014 Bern (<u>Vizematerialverwalter</u>)
	23 01 52	Mathys Paul, Brückfeldstrasse 13, 3012 Bern
	55 51 79	Meier Rita, Mädergutstrasse 31, 3018 Bern
	57 13 62	Meyer Daniel, Stampflistrasse 37, 3052 Zollikofen
	033 37 17 70	Müller Stefan, Elsterweg 9, 3527 Heimberg
61 91 46	25 35 41	Neuenschwander Otto, Schlossstrasse 129, 3008 Bern (<u>Vereinsgötti</u>)
	44 52 40	Nüscherer Manfred, Bernstrasse 65, 3005 Bern
	41 33 29	Pellet Paul, Attinghausenstrasse 5, 3014 Bern
	041 22 81 10	Peter Josef, Bernstrasse 35, 6003 Luzern
22 00 76	45 04 07	Pulfer Franz, Konsumstrasse 26, 3007 Bern
	033 56 25 96	Reber Bernhard, Mettleneggen, 3135 Wattenwil
	032 42 09 75	Reber Martin, Bözingenstrasse 175, 2504 Biel
42 25 25	41 07 41	Rolli Heinz, Schläflistrasse 12, 3013 Bern
61 76 25	51 58 39	Rubin Daniel, Gerbestrasse 28, 3072 Ostermundigen
65 34 64	55 51 79	Rüdisüli Josef, Mädergutstrasse 31, 3018 Bern
51 35 54	21 17 60	Scherrer Roland, Aarberggasse 52, 3011 Bern
61 91 75	41 00 65	Segessemann Bruno, Waffenweg 17, 3014 Bern (<u>Vizespielleiter, Ehrenmitglied</u>)
	57 69 66	Spring Hansjörg, Aarmattweg 49, 3052 Zollikofen
	80 18 38	Spring Markus, Weierhalten, 3128 Kirchenthurnen
55 33 11	56 35 55	Süess Bernhard, Bümplizstrasse 176, 3018 Bern (<u>Spielleiter</u>)